Bitterfeld-Wolfen

# Beteiligungsbericht 2020

WIR HABEN DEN BOGEN RAUS.

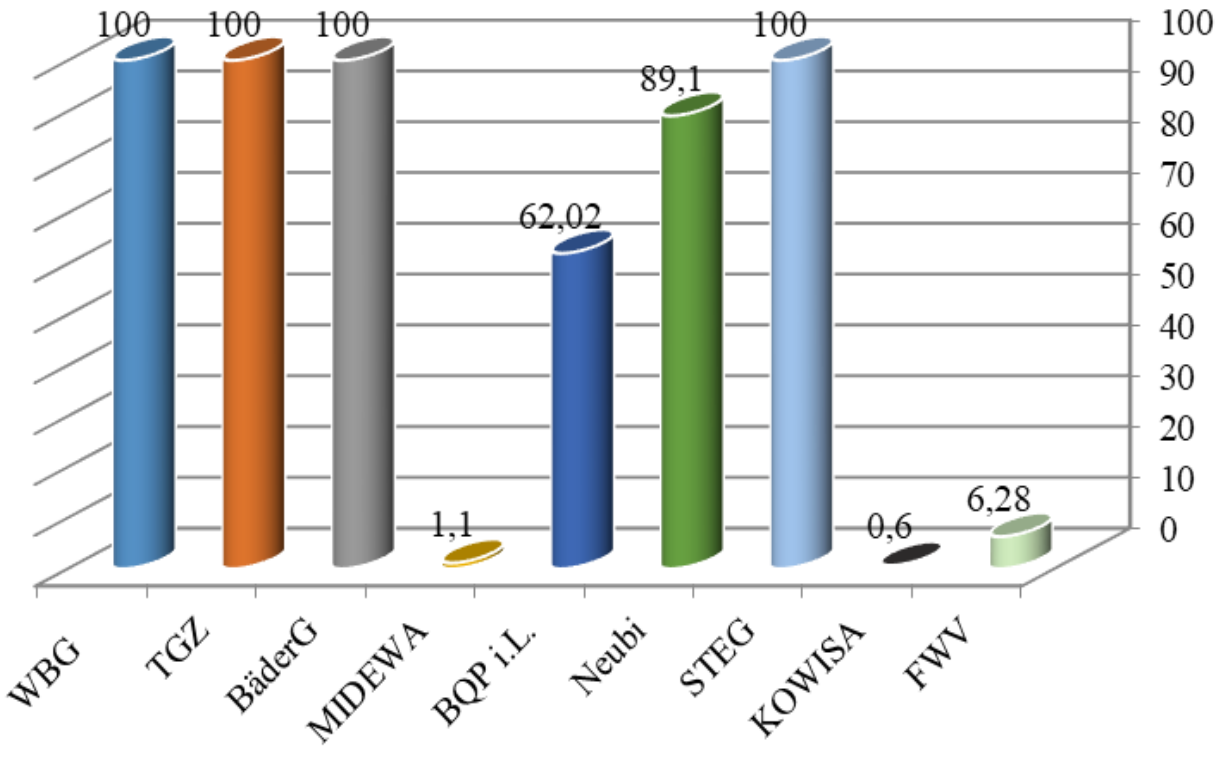
# Stadt Bitterfeld-Wolfen

**Beteiligungsbericht**
**als Anlage zur Haushaltssatzung 2021**
**(Wirtschaftsjahr 2019)**

## 16.810.665,00 €

# Anteile an den Beteiligungsunternehmen

in % am jeweiligen Stammkapital



# Inhaltsverzeichnis


| | | Seite |
|---|---|---|
| 1. | Allgemeiner Teil | 3 |
| 1.1. | Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen | 3 |
| 1.2. | Beteiligungsbericht | 4 |
| 1.3. | Übersicht sämtlicher Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen | 5 |
| 1.4. | Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt | 8 |
| 1.5. | Ausgewählte Vermögens- und Erfolgskennzahlen der Unternehmen | 9 |
| 2. | Direkte Beteiligungen größer 5 % und Eigenbetrieb | |
| 2.1. | Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (WBG) | 10 |
| 2.2. | Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (TGZ) | 16 |
| 2.3. | Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG) | 20 |
| 2.4. | Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L. (BQP i.L.) | 30 |
| 2.5. | Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (Neubi) | 35 |
| 2.6. | Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG) | 40 |
| 2.7. | Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) | 44 |
| 2.8. | Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ | 49 |
| 3. | Beteiligungen kleiner 5 % und Zweckverbände | 53 |
| 3.1. | Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA) | 54 |
| 3.2. | MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (MIDEWA) | 55 |
| 3.3. | Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ (ZV TPM) | 56 |
| 3.4. | Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“ (AZV) | 57 |
| 3.5. | Zweckverband Goitzsche (ZV Goitzsche) | 58 |

# 1. Allgemeiner Teil

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen unterhält mit Stand 24.09.2020 bei insgesamt neun Unternehmen mit privater Rechtsform direkte Beteiligungen. In der Rechtsform des öffentlichen Rechts ist die Stadt an drei Zweckverbänden beteiligt. Die Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung ergibt sich aus den §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Kommunalverfassungsgesetz - KVG LSA) sowie insbesondere durch die verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung.
Des Weiteren unterhält die Stadt einen Eigenbetrieb. Dieser stellt keine Beteiligungsgesellschaft im rechtlichen Sinn dieses Berichtes dar. Aufgrund der Besonderheiten eines Eigenbetriebes (Sondervermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen) wird dieser jedoch – im vorliegenden Bericht – wie eine Beteiligung transparent dargestellt.

Ferner ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen durch ihre Beteiligungen indirekt an 15 weiteren Unternehmen mit privater Rechtsform beteiligt. Im Nachfolgenden wird ein Überblick zu sämtlichen Gesellschaften, an denen die Stadt Bitterfeld-Wolfen beteiligt ist, gegeben.

Die Darstellung zu den wirtschaftlichen Verhältnissen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019, Veränderungen im Gesellschaftsrecht (Stammkapital, Beteiligungen, Besetzung der Organe, Rechtsformwechsel) wurden bis einschließlich 24.09.2020 eingearbeitet. Angaben zur Lage der Unternehmen wurden den Geschäftsunterlagen der einzelnen Unternehmen entnommen. Redaktionelle Kürzungen wurden vorgenommen. Der vollständige Wortlaut kann bei Bedarf in den vorliegenden Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften nachgelesen werden.

## 1.1. Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen unterliegt strengen Regularien. Gleichwohl verpflichtet das KVG LSA die Kommunen jedoch, die Gesellschaften, an denen sie Beteiligungen hält, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Grundsätzlich ist die Errichtung oder Unterhaltung aber auch die wesentliche Erweiterung oder Übernahme von Unternehmen (unabhängig von der Höhe der Beteiligung) zulässig, wenn:

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- Art und Umfang des Unternehmens in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen

  und

- im Rahmen vom § 135 KVG LSA nachgewiesen wird, dass der öffentliche Zweck besser und wirtschaftlicher als durch einen anderen erfüllt werden kann - Subsidiaritätsprinzip (vgl. § 128 Abs. 1 KVG LSA)

Die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist nur in begründeten Ausnahmefällen zulässig – Regionalprinzip (vgl. § 128 Abs. 3, 4, 5 KVG LSA).

## 1.2. Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die städtischen Unternehmensbeteiligungen zu geben, insbesondere auch über die jährliche Entwicklung der Unternehmen.
Dieser Beteiligungsbericht wendet sich an die Entscheidungsträger im Stadtrat und in der Verwaltung, um sie bei ihrer Aufgabe als Aufsichtsratsmitglieder oder Gesellschafter zu unterstützen. Als Informations- und Dokumentationsinstrument leistet der Beteiligungsbericht einen Beitrag zu größerer Transparenz und gibt auch den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern Bitterfeld-Wolfens einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung ihrer Stadt.

Gemäß § 130 KVG LSA hat der Beteiligungsbericht insbesondere Angaben zu enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,

4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches (HGB), die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind; § 286 Abs. 4 HGB findet sinngemäß Anwendung.

Dieser Bericht ist dem Stadtrat mit dem Entwurf zur Haushaltssatzung vorzulegen und in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

### 1.3. Übersicht sämtlicher Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

| Beteiligungen | anteiliges Stammkapital in € | Anteile in % |
|---|---|---|
| Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH (nachfolgend: WBG) | 2.556.459,41 | 100,0 |
| Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH (nachfolgend: TGZ) | 52.000,00 | 100,0 |
| Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: BSG) | 25.000,00 | 100,0 |
| Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L. (nachfolgend: BQP i.L.) | 32.250,00 | 62,02 |
| Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (nachfolgend: Neubi) | 6.070.060,00 | 89,1 |
| Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: STEG) | 25.564,59 | 100,0 |
| Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (nachfolgend: KOWISA) | 300,00 | 0,6 |
| Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (nachfolgend: FWV) | 8.038.531,00 | 6,29 |
| MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (nachfolgend: MIDEWA) | 10.500,00 | 1,1 |
| **Summe:** | **16.810.665,00** | |

# Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Überblick

## Beteiligungen

### Eigengesellschaften 100%

- WBG Wohnungs-und Baugesellschaft Wolfen mbH
- STEG Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH
- Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH
- TGZ Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH

### Mehrheitsbeteiligungen (50-100%)

- Neubi Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
- BQP Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L.

### Minderheitsbeteiligungen (unter 50 %)

- KOWISA Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH
- MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
- FWV Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

## Eigenbetrieb

- „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

## Zweckverbände

- AZV Abwasserzweckverband Westliche Mulde
- Zweckverband Goitzsche
- Zweckverband TechnologiePark Mitteldeutschland

Stand: 24.09.2020

(Unterbeteiligungen sind nicht dargestellt)

Die **indirekten Beteiligungen** sind in den Gesellschaften dargestellt.
Es handelt sich dabei um:

Beteiligung der WBG:

- Anteile an der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG

Beteiligung der BSG:

- Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (nachfolgend: SWBW)
  Beteiligung der SWBW:
  - Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (nachfolgend: NBW)

Beteiligungen der BQP i.L.:

- EBV Entwicklungs-, Betreiber und Verwertungsgesellschaft Goitzsche mbH i.L. (nachfolgend: EBV i.L.)

Beteiligungen der KOWISA:

- KBA GmbH
  - Avacon AG
- KBM GmbH
  - enviaM
- MIDEWA GmbH
- GISA GmbH

Beteiligungen der MIDEWA:

- Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH
- INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH
- Wärme- und Energiegesellschaft Gräfenhainichen mbH

**Öffentlich rechtliche Beteiligungen** bestehen des Weiteren zum:

- Abwasserzweckverband Westliche Mulde (nachfolgend: AZV) mit seiner Beteiligung:
  - GKW Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH

- Zweckverband TechnologiePark Mitteldeutschland (nachfolgend: ZV TPM) mit seiner Beteiligung:
  - TechnologiePark Mitteldeutschland Servicegesellschaft mbH (nachfolgend TMS)

- Zweckverband Goitzsche (nachfolgend: ZV Goitzsche)

**Als Sondervermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird ein Eigenbetrieb geführt.**
Es handelt sich hierbei um den:

- „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

## 1.4. Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt

Folgende Übersicht stellt die liquiditätswirksamen Zu- oder Abflüsse aus den Beteiligungen für den kommunalen Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen dar.

| Privatrechtliche Unternehmen | Haushaltsjahr 2019 Bitterfeld-Wolfen | Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen | Haushaltsjahr 2017 Bitterfeld-Wolfen |
|---|---|---|---|
| WBG | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| TGZ | ./.284.419,00 € | ./. 391.565,00 € | ./. 325.271,00 € |
| BSG* | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| BQP i.L. | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| STEG | ./. 60.690,00 € | ./. 60.690,00 € | ./. 60.690,00 € |
| Neubi | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| KOWISA | + 655.832,68 € | + 655.832,68 € | + 655.832,68 € |
| MIDEWA | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| FWV | 0,00 € | 0,00 € | 0.00 € |
| **Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt** | **+ 310.723,68 €** | **+ 203.577,68 €** | **+ 269.871,68 €** |

| Eigenbetrieb | Haushaltsjahr 2019 Bitterfeld-Wolfen | Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen | Haushaltsjahr 2017 Bitterfeld-Wolfen |
|---|---|---|---|
| EB „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| **Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt** | **0,00 €** | **0,00 €** | **0,00 €** |

| Zweckverbände | Haushaltsjahr 2019 Bitterfeld-Wolfen | Haushaltsjahr 2018 Bitterfeld-Wolfen | Haushaltsjahr 2017 Bitterfeld-Wolfen |
|---|---|---|---|
| ZV TPM | ./. 277.780,00 € | ./. 339.560,00 € | ./. 117.070,00 € |
| AZV | ./. 16.097,22 € | ./. 16.180,33 € | ./. 16.220,19 € |
| ZV Goitzsche | ./. 100.400,00 € | ./. 100.400,00 € | ./. 100.400,00 € |
| **Gesamtsaldo für den kommunalen Haushalt** | **./. 394.277,22 €** | **./. 456.140,33 €** | **./. 233.690,19 €** |

*Die Verrechnung im Rahmen des steuerlichen Querverbundes mit der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH führt zum ausgeglichenen Ergebnis.

## 1.5. ausgewählte Vermögens- und Erfolgskennzahlen der Unternehmen

anhand vorliegender Jahresabschlüsse per 31.12.2019 in T€ (in Klammern 2018 in T€)

| Beteiligung / Kennzahl | WBG | TGZ | BSG | BQP i.L. |
|---|---|---|---|---|
| **Bilanzsumme** | 86.552,2<br>(87.877,6) | 1.865,0<br>(2.147,7) | 16.069,1<br>(15.693,4) | 2.023,1<br>(2.184,3) |
| **Anlagevermögen** | 77.637,8<br>(79.419,0) | 1.519,1<br>(1.652,6) | 13.433,3<br>(13.431,1) | 0,00<br>(0,00) |
| **Eigenkapital** | 40.151,1<br>(39.941,9) | 1.529,5<br>(1.561,8) | 15.212,2<br>(14.986,3) | 1.972,6<br>(2.117,1) |
| **Fremdkapital** | 45.593,0<br>(47.530,5) | 335,5<br>(585,8) | 856,9<br>(707,1) | 50,5<br>(67,3) |
| **Umsatz** | 16.022,7<br>(15.953,2) | 403,2<br>(425,1) | 949,2<br>(904,0) | 201,3<br>( 36,9) |
| **Jahresergebnis** | 209,2<br>(199,0) | ./. 32,4<br>(./. 8,8) | 225,9<br>(./. 13,5) | ./. 144,5<br>(./. 128,3) |
| **Ausgewählte Kennzahlen:** | | | | |
| **Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)** | 0,52 %<br>(0,50 %) | negativ<br>(negativ) | 1,48 %<br>(negativ) | negativ<br>(negativ) |
| **Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)** | 46,4 %<br>(45,5 %) | 82,0 %<br>(72,7 %) | 94,7 %<br>(95,5 %) | 97,5 %<br>(96,9 %) |

| Beteiligung / Kennzahl | Neubi | STEG | KOWISA | MIDEWA |
|---|---|---|---|---|
| **Bilanzsumme** | 106.095,1<br>(108.489,0) | 2.717,0<br>(2.603,9) | 223.182,6<br>(226.626,9) | 253.286,9<br>(251.498,0) |
| **Anlagevermögen** | 98.320,9<br>(100.324,5) | 397,7<br>(650,2) | 193.670,0<br>(193.668,9) | 242.476,3<br>(240.613,0) |
| **Eigenkapital** | 52.789,9<br>(53.618,6) | 2.160,3<br>(2.077,8) | 223.136,4<br>(226.584,9) | 83.244,8<br>(83.100,6) |
| **Fremdkapital** | 53.305,2<br>(54.870,4) | 535,5<br>(500,8) | 46,2<br>(42,1) | 136.227,1<br>(135.348,0) |
| **Umsatz** | 14.657,8<br>(14.797,0) | 1.756,6<br>(1.572,2) | 21,0<br>(21,0) | 57.229,2<br>(55.076,1) |
| **Jahresergebnis** | ./. 828,7<br>(./. 665,9) | 82,5<br>(211,6) | 18.899,6<br>(31.689,4) | 5.147,8<br>(5.003,7) |
| **Ausgewählte Kennzahlen:** | | | | |
| **Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)** | negativ<br>(negativ) | 3,8 %<br>(10,2 %) | 8,5 %<br>(14,0 %) | 6,2 %<br>(6,0 %) |
| **Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)** | 49,8 %<br>(49,4 %) | 79,5 %<br>(79,8 %) | 99,97 %<br>(99,98 %) | 32,9 %<br>(33,0 %) |

| Beteiligung / Kennzahl | FWV | EB Stadthof Bitterfeld-Wolfen |
|---|---|---|
| **Bilanzsumme** | 162.487,6<br>(158.171,1) | 2.828,9<br>(2.814,5) |
| **Anlagevermögen** | 152.885,2<br>(147.922,5) | 2.164,3<br>(2.179,9) |
| **Eigenkapital** | 124.794,0<br>(122.495,3) | 2.717,5<br>(2.716,3) |
| **Fremdkapital** | 37.318,8<br>(35.272,5) | 111,4<br>( 98,2) |
| **Umsatz** | 44.502,1<br>(49.700,3) | 3.237,5<br>(3.192,8) |
| **Jahresergebnis** | 2.298,7<br>(2.382,3) | 1,2<br>(./. 60,6) |
| **Ausgewählte Kennzahlen:** | | |
| **Ertragslage (Eigenkapitalrentabilität)** | 1,8 %<br>(1,9 %) | 0,05 %<br>(negativ) |
| **Kapitalausstattung (Eigenkapitalquote)** | 76,8 %<br>(77,4 %) | 96,1 %<br>(96,5 %) |

**2. direkte Beteiligungen größer 5 % / Eigenbetrieb**

# privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung

# Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH

## 2.1. Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH

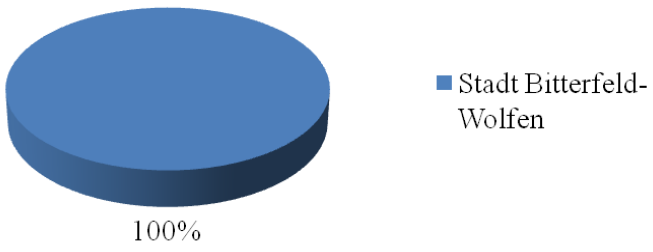
### 2.1.1. Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB 10372 |
| Sitz: | Rathausplatz 2<br>06766 Bitterfeld-Wolfen |
| Gesellschaftsvertrag: | 27.06.1990, zuletzt geändert am 03.08.2004 |
| Stammkapital: | 2.556.459,41 € |

### 2.1.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

| | |
|---|---|
| Stadt Bitterfeld-Wolfen | 2.556.459,41 € |
| Summe der Anteile | 2.556.459,41 € |

**Geschäftsanteile der Gesellschafter**



### 2.1.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, unter anderem von Eigenheimen und Eigentumswohnungen.

Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf darüber hinaus andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht nicht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen.

### 2.1.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Jürgen Voigt
Prokurist: Herr Christian Puschmann

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaften |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Detlef Pasbrig | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr André Krillwitz (bis 20.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Sandor Kulman (bis 20.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dr. Siegfried Horn (bis 20.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Mirko Claus (ab 20.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Daniel Roi (ab 20.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dieter Krillwitz (ab 20.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Jörg Harnisch | Arbeitnehmervertreter |

Besetzung der Gesellschafterversammlung

| Vertreter der Gesellschafter | Gebietskörperschaften |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |

### 2.1.5. Beteiligungen der WBG

#### 2.1.5.1 Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG

An der Wohnstättengenossenschaft Bitterfeld-Wolfen eG hält die WBG einen Anteil von 608,43 €. Es handelt sich bei dieser Beteiligung um eine indirekte Beteiligung der Stadt Bitterfeld-Wolfen unter 5 % und ist gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA zu vernachlässigen.

### 2.1.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Gesellschaft kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Die WBG trägt aktiv zur Stadtentwicklung in Bitterfeld-Wolfen bei. Der öffentliche Zweck wird durch die WBG demnach erfüllt.

### 2.1.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

<u>Branchenentwicklung und Auswirkungen auf das Unternehmen</u>

In Deutschland ist nach wie vor eine stabile konjunkturelle Lage zu verzeichnen. Trotz einer Belebung der Wohnungswirtschaft insgesamt auf Bundes- und auch auf Landesebene in Sachsen-Anhalt durch eine erhöhte Nachfrage und gestiegene Neubauzahlen, ist die Situation am Mikrostandort Bitterfeld-Wolfen nach wie vor schwierig.

Der wirtschaftliche Strukturwandel in der Region Bitterfeld-Wolfen war in den zurückliegenden Jahren überwiegend durch hohe Arbeitslosenquoten und eine erhebliche Bevölkerungsabwanderung geprägt. Bereits seit über einem Jahrzehnt zeigt sich eine gewisse Stabilisierung der Bevölkerungszahlen, die sich auch in 2019 fortgesetzt hat (-318 Personen). Der derzeitige Bevölkerungsrückgang beruht ausschließlich auf dem demografischen Wandel (Sterbesaldo: -429 Personen). Innerhalb der Stadt ist der Bevölkerungsrückgang im Ortsteil Stadt Wolfen nach wie vor am stärksten (-300 Personen) und beruht auch hier hauptsächlich auf dem negativen Geburten-/Sterbesaldo (-237 Personen).

Die regionalen Schwankungen des wirtschaftlichen Sektors in Deutschland schlagen sich auch weiterhin im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in der Arbeitslosenquote nieder. Diese betrug Ende 2019: 7,1 % (Vorjahr: 7,6 %) und lag damit weiterhin über dem bundesdeutschen Schnitt von 5,0 % (Vorjahr: 5,2 %). Die Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen sank von 8,6 % auf 8,3 %. Damit ist der Rückgang nicht so stark wie im Landkreis, jedoch ähnlich wie im Bundesschnitt.

Die WBG als bestandshaltendes kommunales Wohnungsunternehmen ist dadurch wie folgt betroffen:

Trotz wirtschaftlicher Stabilisierung und Reduzierung des Bevölkerungsrückgangs und der Arbeitslosigkeit ist die Situation insbesondere in den vom Plattenbau geprägten Teilgebieten Krondorf und Wolfen-Nord anhaltend schwierig. Vor diesem Hintergrund erfolgten zur Diversifizierung Investitionen in den Gewerbemietbereich als wichtiger Baustein zur Zukunftssicherung der Gesellschaft.

Seit 2019 bietet die WBG weiterhin Baugrundstücke zur Errichtung von Einfamilienhäusern interessierten Familien an, um eine größere Bindung neuer Bürger an die Stadt zu ermöglichen und Bebauungslücken im eigenen bestand wirtschaftlich sinnvoll zu schließen.
Darüber hinaus besteht kontinuierlich hoher Anpassungsdruck insbesondere durch die alternde Bevölkerung.

Das Anfang 2016 für die Gesamtstadt verabschiedete Stadtentwicklungskonzept 2015-2025 legte die Entwicklungsschwerpunkte für die Gesamtstadt fest. Dabei werden sowohl Wolfen-Nord als auch Wolfen-Krondorf als primäre Stadtumbaugebiete bezeichnet.

Nach dem planmäßigen Rückbau von insgesamt 2.102 Wohnungen bis zum Jahr 2009, erfolgte ab dem Wirtschaftsjahr 2012 eine Fortführung der Wohnungsmarktbereinigung im Stadtteil Wolfen-Nord durch die Realisierung weiterer Wohnungsabrisse. Im Jahr 2019 wurden durch die WBG Wohnungsbestände mit insgesamt 52 Wohneinheiten leergewohnt und stillgelegt.
Mittlerweile nutzen sukzessive auch Marktteilnehmer in anderen Stadtteilen die Möglichkeit des Rückbaus zur Belebung des Wohnungsmarktes im Stadtgebiet insgesamt.

Im Zeitraum 2020-2023 sind seitens der WBG weitere Rückbaumaßnahmen mit einem Gesamtumfang von nur noch 217 Wohneinheiten geplant.
Der um für den Abriss stillgelegte Wohnungen bereinigte Leerstand in den Beständen der WBG betrug zum Bilanzstichtag 18,9 %.
Im Vergleich zum Start der Rückbaumaßnahmen am 31. Dezember 2002 ist das eine Reduzierung um fast 15 Prozentpunkte.

Entwicklung der Mieteinnahmen und der Mietausfälle
Beginnend im Januar 2012 wurden erstmals seit 2006/2007 flächendeckend Mietpreiserhöhungen auf der Basis des Mietspiegels der Stadt Bitterfeld-Wolfen bzw. des Vergleichsmietensystems durchgesetzt. Im Jahr 2019 erfolgte dies nur punktuell und vorwiegend nach Modernisierungsmaßnahmen.

Die Durchschnittssollmieten im Unternehmen liegen bei 5,33 €/m² Wohn- und Gewerbefläche. Die Durchschnittsmieten für Wohnungen betragen 5,28 €/m² Wohnfläche.

Die kumulativen Mietrückstände konnten im Jahr 2019 aufgrund eines intensiven Mahn- und Klagewesens weiter reduziert werden und belaufen sich nur noch auf 0,95% der Gesamt-IST-Miete.

Wohnungsbewirtschaftung
Am 31.12.2019 bewirtschaftete die Gesellschaft einen eigenen Bestand von 3.323 Vertragseinheiten (3.251 Wohnungen und 72 Gewerbe) mit einer gesamten Wohn- und Nutzfläche von 208.613,7 m² sowie 501 Vertragseinheiten für die Stadt Raguhn-Jeßnitz, die Stadt Bitterfeld-Wolfen und weitere private Grundstückseigentümer.

Instandhaltung, Sanierung und Abriss des Wohnungsbestandes
Die Aufwendungen für Instandhaltung, Sanierung und Abriss im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf zirka 4,0 Millionen €. Bestandteile der Finanzierungen in 2019 sind Fördermittel von 24,7 %, die überwiegend in den Abriss und die Aufwertung von Wohngebäuden geflossen sind. Die Eigenmittel von 60,0 % sind in die Instandsetzung von Wohn- und Gewerberäumen, sowie vorwiegend in die Komplexmaßnahmen in der Dessauer Allee 4-12, Dessauer Allee 38-48 und die Comeniusstraße 18-28 in Wolfen-Nord sowie den Rathauskomplex geflossen. Diese umfangreichen Sanierungen beinhalten auch die Verwendung der 15,3 % Kreditmittel.

Hinweise zu Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Risiken für das Unternehmen ergeben sich nach wie vor aus der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung für die Wohnungsmarktregion Bitterfeld–Wolfen und der daraus resultierenden Nachfrageveränderung. Nach der 6. regionalisierten Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt ist im Zeitraum vom Jahr 2019 bis 2030 für Bitterfeld-Wolfen mit einem weiteren Bevölkerungsrückgang von – 11,0 % zu rechnen. Im Jahr 2018 lebten erstmals weniger als 40.000 Menschen in der Stadt.

Daraus resultiert, dass neben den bereits vollzogenen Wohnungsabrissen in allen Wohngebieten der Wohnungsmarktregion eine weitere Reduzierung der Wohnungsbestände, besonders im Marktsegment „Mehrfamilienhäuser“, notwendig bleibt. Die beiden großen Wohnungsunternehmen im Ortsteil Wolfen, die WBG und die Wohnungsgenossenschaft Wolfen e. G., haben mit ihrem Abrissvolumen von insgesamt fast 8.000 Wohnungen bis 2019 ihren Beitrag zur Stabilisierung der Wohnungsmarktregion Bitterfeld – Wolfen geleistet.
Die Abrissthematik wird die Gesellschaft wenigstens noch bis zum Jahr 2022 begleiten, hat jedoch bereits im Jahr 2019 deutlich an Intensität verloren.

Die kommunale WBG hat durch die im Jahr 2016 abgeschlossene Überarbeitung des Unternehmenskonzeptes Antworten auf wichtige Fragen zur Geschäftsentwicklung gefunden, die in der Praxis umgesetzt werden.

Zur Erweiterung der Angebotspalette werden vorwiegend Sanierungsmaßnahmen in Wolfen-Nord fortgeführt. Bei der Anpassung der Wohnungsbestände wird sich verstärkt auf das Segment „Wohnen für Jung und Alt“ konzentriert.

Im Jahr 2019 wurden wiederum mehrere Gebäude in Wolfen-Nord und Krondorf saniert, so dass den Mietern neuer moderner Wohnraum angeboten werden kann.
Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und ein punktuell nachfrageorientierter Neubau werden auch in den kommenden Jahren Hauptaugenmerk der Strategie zur Zukunftssicherung der Gesellschaft sein.

Potenzial für die WBG wird in dem hohen Einpendlersaldo von Arbeitskräften und dem Berufsnachwuchs in der hiesigen Industrieregion gesehen, die zum Teil als potenzielle Mieter in Frage kommen. Die WBG beabsichtigt über eine punktuelle Veräußerung von Baugrundstücken für Einfamilienhäuser einen bedarfsgerechten Angebotsmix in der Stadt bereitzustellen.
Aber auch die Erhöhung der Verweildauer unserer Bestandsmieter durch die Schaffung passender altersgerechter Angebote stellt einen Baustein zur Zukunftssicherung dar.

Die WBG ist sich ihrer Verantwortung als kommunales Unternehmen bewusst und wird auch künftig in enger Abstimmung mit der Gesellschafterin städtebauliche und stadtbildprägende Maßnahmen und Projekte umsetzen, die auch im Interesse der Gesamtstadt liegen. Hervorzuheben sind die durch das Unternehmen im Sinne einer sogenannten Stadtrendite geleisteten Beiträge z.B. durch die Revitalisierung des Rathauskomplexes, den Neubau der Kita Buratino und regelmäßige Unterstützung soziokultureller kommunaler Einrichtungen und Vereine. Im Jahr 2020 ist der Umbau des im Jahr 2018 erworbenen ehemaligen Casinos gegenüber dem Rathauskomplex zu einer Kita vorgesehen. Dies stellt erneut einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der sozialen Infrastruktur in Stadt dar.

Schließlich wurde im Jahr 2019 der Kaufvertrag für einen Teil des ehemaligen Krankenhausstandortes in der Wolfener Altstadt geschlossen.

Die Grundstücke befinden sich in bester innerstädtischer Lage und weisen erhebliches Entwicklungspotenzial auf. Die für die nächsten Jahre dort vorgesehene Wiederbelebung wird ein wichtiger Meilenstein in der Stadtentwicklung.

Seit Anfang 2018 werden im Rathauskomplex durch den Callcenter-Betreiber JaDialog Räumlichkeiten angemietet. Durch die positive Entwicklung am Standort konnte in mehreren Ausbauschritten die Mietfläche deutlich vergrößert werden, so dass seit Jahresende 2019 über 150 Mitarbeiter hier einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben. Die Ja-Dialog Wolfen GmbH ist somit binnen kürzester Zeit zum drittgrößten Einzelmieter der WBG geworden und trägt zur wirtschaftlichen Stabilisierung genauso bei, wie zur Belebung des Rathauskomplexes (Campusareals).

Im Ergebnis des Unternehmenskonzeptes 2016-2025 wurde sowohl eine Vorschau auf die Liquiditätsentwicklung als auch eine Prognoserechnung für die zu erwartende Entwicklung des Jahresergebnisses und der Eigenkapitalquote gegeben. Die kumulative Liquidität und damit auch die Solvenz der WBG werden demnach im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2025 und unter heutigen Gesichtspunkten gesichert sein.

Durch die seit Anfang 2020 weltweite Ausbreitung des Coronavirus (SARS CoV-2) sowie die dadurch bedingten sozialen und wirtschaftlichen Einschnitte ist von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage auszugehen. Es ist mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Unsere Annahmen für die Planung des Wirtschaftsjahres 2019 waren hinreichend genau.
Es wurden im Berichtsjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 209.165,71 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum Bilanzstichtag nicht festzustellen, und mit Zahlungsschwierigkeiten in den nächsten zwölf Monaten ist nicht zu rechnen.

### 2.1.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Zum Jahresende betrug der Stammpersonalbestand einschließlich der Geschäftsführung 42 Mitarbeiter und vier Auszubildende. Davon sind insgesamt neun Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Zusätzlich wurden zwei geringfügig Beschäftigte im Dienstleitungsbereich eingesetzt.

### 2.1.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2019 sind keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

### 2.1.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betrugen im Berichtsjahr insgesamt 2.980,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

# Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH

## 2.2. Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH

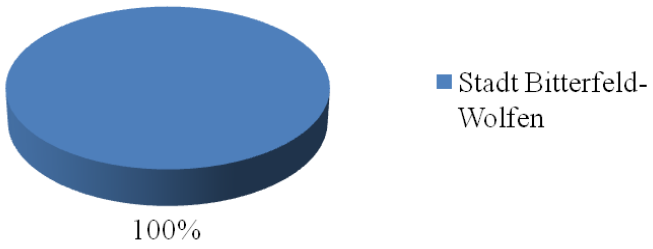
### 2.2.1. Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB 12929 |
| Sitz: | Andresenstraße 1 a<br>06766 Bitterfeld-Wolfen |
| Gesellschaftsvertrag: | 26.11.1992, zuletzt geändert am 21.01.2019 |
| Stammkapital: | 52.000,00 € |

### 2.2.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

| | |
|---|---|
| Stadt Bitterfeld-Wolfen | 52.000,00 € |
| Summe der Anteile: | 52.000,00 € |

**Geschäftsanteile der Gesellschafter**



### 2.2.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die Leistungen anbieten, Güter und Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert werden soll. Weiterhin sollen Unternehmen koordiniert und gefördert werden, deren Tätigkeitsbedarf auf dem Gebiet des Umweltschutzes liegt.
Das Unternehmen kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten, sich an solchen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

### 2.2.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Kfm. Steve Bruder

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaften |
|---|---|
| Herr Uwe Bruchmüller (ab 05.09.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Frau Dagmar Zoschke (ab 05.09.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzende |
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Henning Dornack (ab 05.09.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Laura Kirchhof (bis 14.07.2020) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Diana Bäse (ab 05.09.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Hendrik Rohde (bis 05.09.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Andy Grabner (bis 05.09.2019) | Landkreis Anhalt-Bitterfeld |
| Frau Doreen Garbotz-Chiahi<br>(bis 05.09.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dieter Riedel (bis April 2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |

Besetzung der Gesellschafterversammlung

| Vertreter der Gesellschafter | Gebietskörperschaft |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |

### 2.2.5. Beteiligungen des TGZ

Das TGZ hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 2.2.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen gefördert werden soll. Diese arbeitsmarkt- und strukturpolitisch wichtige Aufgabe rechtfertigt den öffentlichen Zweck.

### 2.2.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf
Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 ergab einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 32.392,61 € (Vorjahr: -8.750,52 €). Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 32.392,61 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 war gemäß den Ausführungen der „Unterjährigen Berichterstattung“ weitestgehend von TGZ-originären Abläufen gekennzeichnet.

Im Jahr 2019 erfolgten zwei Auszüge und keine Insolvenzen. Das Angebot des TGZ wurde auch im Jahr 2019 nachgefragt und es sind sechs neue Mietverträge mit dem aus der IHK Halle-Dessau, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld, der commlab GmbH, der IAdsorb GmbH, der BQP Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L. und dem Mietwagenbetrieb M. Dieling unterzeichnet worden.

Die Mietauslastung ist im Geschäftsjahr 2019 durch die Rückgabe von Flächen durch die PSC Polysilane Chemistry GmbH leicht gesunken.

Lage der Gesellschaft
Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Bilanzstruktur wird stabil gehalten.

Bis zum Erstellen des Jahresabschlussberichtes für 2019 wurden mit weiteren ansiedlungswilligen Unternehmen Gespräche und Ortstermine für die Vermietung geführt. Es besteht weiterhin der Wille das UHU-Gebäude zu veräußern, ein Verkauf wurde zwischenzeitlich abschließend verhandelt und notariell beurkundet. Auch dort finden aktuell Gespräche mit einem Interessenten statt. Alle Unternehmen, mit denen verhandelt wurde, schätzen die vorhandene Infrastruktur im TGZ. Die Verhandlungsgespräche aus den vergangenen Jahren zeigten aber auch, dass es für die Firmen teilweise sehr aufwendig wird, die internen Prozessabläufe an die gegebene bauliche Struktur des Gebäudes anzupassen.

Der ermittelte Verkehrswert zum Bilanzstichtag machte eine Wertaufholung und damit eine Zuschreibung in Höhe von 100 T€ im Jahr für das UHU-Gebäude notwendig.

Aufgrund der Mietauslastung des Gebäudes 232 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung für das Gebäude 232 in Höhe von 100 T€ vorgenommen.

Die Finanzlage war durch eine durchgängig geordnete finanzielle Geschäftssituation gekennzeichnet. Zur Sicherstellung der finanziellen Lage der Gesellschaft erfolgt durch den Gesellschafter ein bilanzieller Finanzausgleich. Dieser Ausgleich ist auch Bestandteil des neuen Gesellschaftsvertrages. Durch die weitere Abnahme der Tilgungen von noch vorhandenen Darlehen wird auch hier bereits im Geschäftsjahr 2020 eine weitere Entlastung erwartet.

Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2020 geht die Gesellschaft von Umsatzerlösen in Höhe von ca. 405 T€ aus. Durch Auslaufen der hohen Kredittilgungen i. V. m. den früheren Investitionen ist mittel- und langfristig mit einer Reduzierung der Verluste zu rechnen.

Das größte Ausfallrisiko 2020 sind weiterhin Auszüge und Insolvenzen von Mietern. Infolge der Corona-Pandemie kann und muss mit Auswirkungen auf das TGZ gerechnet werden. Bereits jetzt fehlen Einnahmen für die Veranstaltungen des Schülerlabors und für die Vermietung des Seminarraumes. Zudem können durch die weltweiten Beschränkungen auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten der ansässigen Unternehmen nicht ausgeschlossen werden. Das Ausfallrisiko für Mieten wird daher in der aktuellen Lage als wahrscheinlich eingeschätzt.

Zudem werden sich vermutlich auch mittel- und langfristige Auswirkungen für das TGZ zeigen. Die Bereitschaft zur Gründung eines Unternehmens und somit der Anmietung von Räumlichkeiten im TGZ wird sinken und daraus resultierend auch die Zahl der potenziellen neuen Mieter.

### 2.2.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 im Durchschnitt acht Mitarbeiter (Vorjahr: sieben Mitarbeiter) mit folgender Aufteilung: vier kaufmännische/technische Angestellte, vier Teilzeitbeschäftigte.

### 2.2.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalentnahmen erfolgten nicht. Im Jahr 2019 wurden Kapitalzuführungen in Form von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von insgesamt 284.419,00 € geleistet. Diese haben in selbiger Höhe direkt Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

### 2.2.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Berichtsjahr insgesamt 850,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

# privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung

# Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

## 2.3. Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

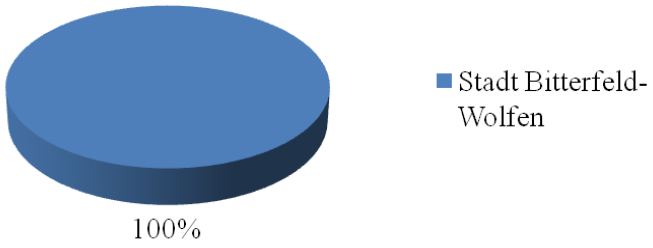
### 2.3.1. Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB 18855 |
| Sitz: | Reudener Straße 87<br>06766 Bitterfeld-Wolfen |
| Gesellschaftsvertrag: | 04.12.2012, zuletzt geändert am 29.10.2019 |
| Stammkapital: | 25.000,00 € |

### 2.3.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

| | |
|---|---|
| Stadt Bitterfeld-Wolfen | 25.000,00 € |
| Summe der Anteile: | 25.000,00 € |

**Geschäftsanteile der Gesellschafter**



### 2.3.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Verwaltung des Familien- und Freizeitbades „Woliday“ im Ortsteil Wolfen und des Sportbades „Heinz Deininger“ im Ortsteil Bitterfeld. Gegenstand der Gesellschaft ist auch die Wahrnehmung von Aufgaben und die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung sowie der Wasserversorgung, um die Interessen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer angemessenen Daseinsvorsorge nachhaltig wahrzunehmen.
Soweit gesetzlich zulässig und nach Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu gründen, zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

### 2.3.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Geschäftsführer: Herr Heiko Landskron
Herr Christian Dubiel

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaften/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Matthias Berger (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Frau Julia Roye (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzende |
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Ingo Jung<br>(20.02.2019 bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Gerhard Hamerla (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Martina Römer (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Horst Rüger (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr René Vollmann (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Christian Heßler (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Lothar Koppe (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Birgit Todorovic (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Bernd Kosmehl (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Horst Tischer (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Christel Vogel (bis 31.01.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Bernd Marbach (ab 11.12.2019) | Stadt Raguhn-Jeßnitz |
| Herr Thomas Büße (ab 11.12.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |

Besetzung der Gesellschafterversammlung

| Vertreter der Gesellschaft | Gebietskörperschaften/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |

### 2.3.5. Beteiligungen der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Es handelt sich bei diesen Beteiligungen um indirekte Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

#### 2.3.5.1. Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (59,12 %)

Allgemeine Angaben

Die Geschäftsanteile der Stadt Bitterfeld-Wolfen an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH (SWBW) in Höhe von 59,12 % wurden in die BSG eingebracht.
Weiterhin ist die enviaM mit 40,00 % und die Stadt Raguhn-Jeßnitz mit 0,88 % an den SWBW beteiligt.
Das Stammkapital beträgt 13.312.000,00 €. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 27.06.1990, zuletzt geändert am 12.02.2013. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der Nummer HRB 10361 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von Fernwärme und Elektroenergie, der Betrieb von Fernwärme-, Strom-, Gas- und Wassernetzen sowie der Vertrieb von Erdgas, Fernwärme, Wasser und Elektroenergie. Die Gesellschaft darf ferner kommunale Dienstleistungsaufgaben in eigener Trägerschaft übernehmen. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht nicht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen. Die Gesellschaft darf Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Herr Christian Dubiel ist Geschäftsführer der SWBW. Herrn Thomas Glauer wurde Prokura erteilt.

Besetzung des Aufsichtsrates

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaften/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Ralf Hiltenkamp | enviaM<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Dr. Siegfried Horn (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Marko Roye | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dr. Horst Sendner | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dr. Holger Welsch | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dr. Dr. Egbert Gueinzius (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Jörg Lieder (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Daniel Backes (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Renate Lange | enviaM<br>Leiterin Anlagevermögen |
| Herr Matthias Kunath | envia Therm GmbH |
| Herr Dirk Hünlich | Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH |

Besetzung der Gesellschafterversammlung

| Vertreter der Gesellschaft | Gebietskörperschaften/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Heiko Landskron<br>Herr Christian Dubiel | Bäder- und Servicegesellschaft<br>Bitterfeld-Wolfen mbH |
| Herr Ralf Hiltenkamp | enviaM |
| Herr Bernd Marbach | Stadt Raguhn-Jeßnitz |

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der öffentliche Zweck der SWBW besteht in der Sicherung einer stabilen Versorgung der Bevölkerung, der Gewerbetreibenden und der Industrie mit Wasser, Gas, Strom und Wärme. Der öffentliche Zweck wird durch das Unternehmen erfüllt.

Geschäftsverlauf

Im vergangenen Geschäftsjahr haben die SWBW Umsätze in Höhe von 27,7 Mio. € realisiert. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 konnten die Erlöse somit stabilisiert werden. Der erwirtschaftete Gesamtertrag betrug 28,8 Mio. €. Das Jahresergebnis vor Steuern und vor Ergebnisabführung liegt bei rund 2,6 Mio. €. In der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 wurde von einem Jahresüberschuss von 1,7 Mio. € ausgegangen. Insofern konnte das Geschäftsjahr über den Erwartungen abgeschlossen werden.

Wesentliche Erlösquellen der Gesellschaft, welche sich in den Umsatzerlösen niederschlagen, sind die Erlöse aus Verkauf von Elektroenergie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser sowie die Verpachtung des Strom- und Gasverteilernetzes. Dem gegenüber stehen die Bezugsaufwendungen für Elektroenergie, Erdgas und Trinkwasser sowie Entgelte für Netznutzung, welche sich im Materialaufwand widerspiegeln.

In der Elektrizitätsverteilung wurde ein Jahresergebnis vor Steuern, Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter und Ergebnisabführung von 871,7 T€ und in der Gasverteilung von 406,7 T€ erwirtschaftet.

Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Ertragslage als stabil an.

Die SWBW war auch im vergangenen Jahr ein wichtiger Kooperationspartner und Auftraggeber der einheimischen Wirtschaft. Daneben unterstützte das Unternehmen soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten in der Region.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss 2019 wurde mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.627.231,18 € und einer Bilanzsumme von 50.550.103,49 € durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Beschluss über die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter und die Ergebnisabführung an die BSG wurde ebenfalls gefasst. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 200.000,00 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Investitionen

Im vergangenen Jahr haben die SWBW 4,2 Mio. € investiert. Schwerpunkt waren Investitionen im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit mit Energie und Wasser. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erweiterung des Erzeugungsparks. Im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen wurde ein Blockheizkraftwerk mit einer installierten Leistung von 998 kWp in Betrieb genommen. Die Investitionen wurden überwiegend aus Eigenmitteln finanziert.

Zukünftige Entwicklung

In der mittelfristigen Planung haben die SWBW, auch unter Berücksichtigung von verstärkten Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz bei den Kunden, eine stabile, wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens prognostiziert. Eine Ergebnisstabilisierung auf dem Niveau der Geschäftsjahre 2016 bis 2018 wird angestrebt. Schwerpunkt dabei ist die Gewinnung von Neukunden im Vertriebsbereich, die Erweiterung des Produktportfolios der Energiedienstleistungen und eine Schärfung der Position als kommunaler Dienstleister der Städte Bitterfeld-Wolfen, Raguhn-Jeßnitz und Sandersdorf-Brehna.

Die derzeit enorme Ungewissheit hinsichtlich der Folgen des Coronavirus erschwert eine genaue Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2020. In der Gesamtsicht geht die Stadtwerkegruppe auf Basis der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass in allen wesentlichen Sparten eine negative Wirkung aufgrund des Virus und der notwendigen Eindämmungsmaßnahmen zu beobachten sein wird. Es wird allerdings von einer Normalisierung in der zweiten Jahreshälfte 2020 ausgegangen.

Mögliche weitere längerfristige Auswirkungen auf den Absatz und die damit verbundene Volatilität der Finanzmärkte sind derzeit nicht abschätzbar.

Investiv sind die SWBW bestrebt, eine stetige Substanzerhaltung sicherzustellen und moderat im Bereich der dezentralen Erzeugungsanlagen zu wachsen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 52 Mitarbeiter angestellt. Davon waren sieben Lohnempfänger und 45 Gehaltsempfänger.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt bestehen nicht.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind
Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat Auslagenersatz in Höhe von insgesamt 3.470,00 € erhalten.
Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### 2.3.5.1.1. Beteiligungen der SWBW

Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

Allgemeine Angaben
Mit der Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH wurde durch die SWBW im Jahr 2005 vor dem Hintergrund der vom Gesetzgeber (Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung Energiewirtschaftsgesetz - EnWG) geforderten Neustrukturierung der Geschäftstätigkeit, dem sogenannten „Unbundling“, eine 100%ige Tochtergesellschaft gegründet.
Der Gesellschaftsvertrag ist gültig in der Fassung vom 08.12.2005 (zuletzt geändert am 14.09.2010).

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 5104 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal eingetragen.

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Der einzige Geschäftsanteil der Gesellschaft wird von der SWBW gehalten.

Entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag werden die von der Netzgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH erzielten Gewinne vollständig an die SWBW abgeführt; etwaige Verluste sind von der SWBW auszugleichen.

Gegenstand des Unternehmens
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und Entscheidung über den Ausbau der örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar förderlich sind.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, wobei dieses Recht auf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beschränkt ist.

Die Gesellschaft darf sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der Bestimmungen des EnWG, auch an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer solchen Beteiligung die Funktion einer persönlich haftenden Gesellschafterin übernehmen.

Besetzung der Organe
Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.
Als Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Mirko Byton bestellt.
Er vertritt die Gesellschaft allein. Die Gesellschafterversammlung wird durch Herrn Christian Dubiel als Geschäftsführer der SWBW besetzt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht in der Bereitstellung von stabilen Versorgungsnetzen für die Bevölkerung, die Gewerbetreibenden und die Industrie. Der öffentliche Zweck wird durch die NBW erfüllt.

Geschäftsverlauf
Die NBW pachtet und betreibt die Strom- und Gasnetze der SWBW. Darüber hinaus ist die NBW Betriebsführer für das Wasser- und Wärmenetz der SWBW. Diese Vorgehensweise ist in einem entsprechenden Dienstleistungsvertrag geregelt. Des Weiteren kauft die NBW kaufmännische und technische Dienstleistungen, die sie nicht selbst erbringen kann, bei der SWBW ein.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden Umsätze in Höhe von 10,6 Mio. € realisiert. Dies ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 ein stabiler Verlauf. Umsatzsenkenden Effekten stehen hier gestiegene Erlöse aus Netznutzung gegenüber.

Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die Gesellschafterversammlung festgestellt. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wird der Verlust von -5.456,11 € (Vorjahr: -530.344,10 €) durch die SWBW ausgeglichen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Investitionen
Insgesamt wurden 2019 durch die NBW Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Netze gemäß der langfristigen Assetstrategie der Stadtwerkegruppe veranlasst, die entsprechend des bestehenden Pachtvertrags durch die SWBW finanziert wurden. Des Weiteren wurde im Rahmen des grundzuständigen Messstellenbetriebs investiert.

Zukünftige Entwicklung
In Abstimmung mit der Gesellschafterversammlung wird in der mittelfristigen Planung unter Berücksichtigung der geänderten Rahmenbedingungen der ARegV von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens ausgegangen.

Als unterstützende Maßnahme sind weitere Kostensenkungen im Bereich der fremdbezogenen Leistungen sowie die Erwirtschaftung zusätzlicher Erlöse aus Drittgeschäften in der Umsetzung.

Demgegenüber stehen im Stromnetz Erlösrückgänge in kalkulatorischen Kostenpositionen aufgrund einer gesunkenen Eigenkapitalverzinsung nach Festlegung durch die Bundesnetzagentur, die im Gas bereits im Vorjahr wirkten und weiter fortwirken.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2019 unverändert auf einer Analyse der betrieblichen Prozesse sowie perspektivisch deren Neudefinition, um weiterhin kostenseitige Effizienzpotenziale zu erschließen.
Dies geht Hand in Hand mit einer fortwährenden Beobachtung des Umfelds, um Potenziale für weitere Erlösquellen im Drittgeschäft aufdecken zu können und für die NBW zu erschließen.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 25 Mitarbeiter angestellt (Vorjahr: 25). Davon waren 15 Lohnempfänger und 10 Gehaltsempfänger. Des Weiteren waren 2 Auszubildende angestellt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt bestehen nicht.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind
Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Aufsichtsratsvergütungen werden demnach nicht gezahlt. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 2.3.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen (BSG)

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht im Betrieb der beiden, im Stadtgebiet befindlichen, Bäder. Durch die BSG erfolgt ein wesentlicher Beitrag zur Versorgung der regionalen Bevölkerung mit Freizeitangeboten. Weiterhin erhöht die BSG als weicher Wirtschaftsfaktor die Attraktivität der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ist Teil der kommunalen Daseinsvorsorge.

### 2.3.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die BSG hat ihren Geschäftsbetrieb am 01.01.2013 aufgenommen. Die Gesellschaft betreibt zwei Bäder, das Familien- und Freizeitbad „Woliday“ im Ortsteil Stadt Wolfen und das Sportbad „Heinz Deininger“ im Ortsteil Stadt Bitterfeld. Beide Bäder befinden sich im Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen und sind an die BSG zum Betrieb auf eigene Rechnung und eigenes Risiko verpachtet. Aus gesellschaftsrechtlichen Gründen hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen ihre Anteile an der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH in die Bäder- und Servicegesellschaft eingelegt, wodurch die BSG zum Mehrheitsgesellschafter der Stadtwerke wurde.

Zwischen beiden Unternehmen wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der auch 2018 ohne Änderungen weitergeführt wurde bzw. wird. Ziel des zwischen beiden Unternehmen bestehenden steuerlichen Querverbundes ist die langfristige Sicherung beider Bäder. An beiden Standorten werden Bad- und Saunaleistungen angeboten, wobei der Fokus im Freizeitbad „Woliday“ auf Freizeitaktivitäten, im Sportbad Bitterfeld primär auf Sport- und Vereinsaktivitäten liegt. In beiden Betriebsstätten findet Schulschwimmen statt.
Zusätzlich können in beiden Bädern Angebote zur Gesundheitsprävention in Anspruch genommen werden. Am Standort Wolfen wird darüber hinaus ein Caravanstellplatz vorgehalten und betrieben.

Mit notariellem Vertrag vom 29.10.2019 wurde der Gesellschaftsvertrag der Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH geändert. Die Firma lautet sei dem Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG). Gleichzeitig wurde der Gegenstand der Gesellschaft erweitert.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 hat die BSG Umsätze in Höhe von 949,17 T€ erzielt. Dies ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 ein Zuwachs von 4,76 %. Die Umsatzsteigerung resultiert in erster Linie aus den gestiegenen Besucherzahlen sowie auf einer weiterhin steigenden Nachfrage nach Schwimm- und Aqua-Fitnesskursen.

Die für 2019 kalkulierten Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 177,56 T€ wurden mit einem Ist in Höhe von 187,47 T€ um ca. 10 T€ überschritten. Bedingt durch die bereits zurückgelegte Betriebsdauer der Anlagen und dem daraus resultierenden technischen und moralischen Verschleiß ist perspektivisch mit weiter steigenden Aufwendungen für Instandsetzung und Erneuerung zu rechnen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ersatzteilvorhaltung für diverse Baugruppen nicht mehr oder nur noch stark eingeschränkt gewährleistet ist und im Schadensfall zusätzliche Um- bzw. Nachrüstungsaufwendungen erforderlich sind.

Auch im Betriebsjahr 2019 konnten die Kosten des Bäderbetriebes nur anteilig durch eigene Umsatzerlöse gedeckt werden.
Das Jahresergebnis 2019 der SWBW wird, nach Abzug der an die Minderheitsgesellschafter der SWBW abzuführenden Ausgleichszahlungen inklusive der darauf entfallenden Steuern, in der BSG bilanziert.

Die auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages an die BSG abzuführende Gewinnausschüttung 2019 wurde in Höhe von 1.773,23 T€ berücksichtigt. Gegenüber der Ausschüttung 2018 entspricht dies einer Erhöhung um 430,85 T€ und liegt damit rund 628 T€ über dem kalkulierten Planansatz für das Geschäftsjahr 2019.
Die Ausschüttung ist ausreichend, um den Jahresfehlbetrag und die zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auszugleichen. Das Geschäftsjahr 2019 endet mit einem Jahresüberschuss (nach Steuern) in Höhe von 225,89 T€.

Die Liquidität der BSG war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gesichert.

Schwerwiegende Bade- und Arbeitsunfälle waren 2019 nicht zu verzeichnen. Störungen und Havarien mit besonderen nachteiligen Auswirkungen auf das Betriebsgeschehen sind 2019 ebenso nicht zu vermelden.

Die Wirtschaftsprüferin Sylvia Hoffmann hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 225.894,10 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zukünftige Entwicklung

In der mittelfristigen Planung (bis 2024) geht die Geschäftsführung im Normalbetrieb von tendenziell steigenden Besucherzahlen und steigenden Einnahmen aus. Diese Einschätzung basiert auch auf den vielfältigen Aktivitäten der Akteure des regionalen Wohnungsmarktes, die das Ziel verfolgen, möglichst viele Arbeitskräfte und Einpendler sowie deren Familien im Zuge der beiden Großansiedlungen langfristig in der Stadt und näheren Region anzusiedeln.

Die Saunaangebote überschneiden sich zu einem großen Teil in beiden Bädern, sind aber weder im Sportbad noch im Woliday hochwertig gestaltet, noch kostendeckend strukturiert. Die Saunaanlagen entsprechen nur noch bedingt den heute erwarteten Ansprüchen der Saunagäste. Dies erschwert besonders die Gewinnung von Neukunden, aber auch saisonale Saunanutzer orientieren sich mehr und mehr um.

Perspektivisch ist davon auszugehen, dass der technische und ideelle Verschleiß der Anlagentechnik weiter steigende Instandhaltungsaufwendungen zu Lasten investiver Mittel binden wird.

Die BSG selbst kann aus dem operativen Geschäft der Bäder keine Gewinne erwirtschaften und ist dauerhaft auf die Ergebnisabführung der SWBW angewiesen.

Um perspektivisch größere Chancen bei der Bewilligung von Fördermitteln aus speziellen Förderprogrammen des Bundes und des Landes zu haben, hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen bereits im Januar 2020 einen Antrag auf die Förderung einer Modernisierungsuntersuchung für das Woliday gestellt. Eine Entscheidung steht aktuell noch aus.

Die derzeit enormen Ungewissheiten hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie erschweren eine genaue Prognose der Geschäftsentwicklung der BSG für das Jahr 2020. In der Gesamtsicht 2020 geht die BSG auf Basis der jüngsten Entwicklungen davon aus, dass im Bäder- und Saunabetrieb negative Auswirkungen auf Besucher und Umsätze 2020 zu erwarten sind. Längerfristige Auswirkungen sind derzeit nicht abschätzbar.

### 2.3.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 wurden durchschnittlich 18 Arbeitnehmer (Vorjahr: 17) beschäftigt, davon 16 als Vollzeitbeschäftigte und zwei als geringfügig Beschäftigte.

### 2.3.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2019 erfolgten weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen, somit ergeben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft.

### 2.3.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Jahr 2019 insgesamt 1.200,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i. L.

# Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L.

## 2.4. Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH i.L.

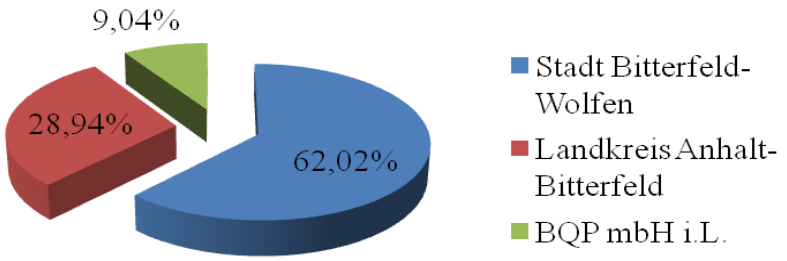
### 2.4.1. Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB 10903 |
| Sitz: | Parsevalstr. 11<br>06749 Bitterfeld-Wolfen |
| Gesellschaftsvertrag: | 14.02.1991, zuletzt geändert am 19.09.2019 |
| Stammkapital: | 52.000,00 € |

### 2.4.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

| | |
|---|---|
| Stadt Bitterfeld-Wolfen | 32.250,00 € |
| Landkreis Anhalt-Bitterfeld | 15.050,00 € |
| BQP mbH i.L. | 4.700,00 € |
| Summe der Anteile | 52.000,00 € |

**Geschäftsanteile der Gesellschafter**



### 2.4.3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 31.03.2013 aufgelöst. Mit der Liquidation der BQP i.L. erfolgt die Beendigung der laufenden Geschäfte mit dem Ziel, der Erfüllung aller Verbindlichkeiten gegenüber dritten Gläubigern und der Zuordnung verbleibender Vermögenswerte an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile.

### 2.4.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung: Herr Veit Wolpert als Liquidator
Prokuristin: Frau Ramona Scholz

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaft/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Uwe Schulze | Landkreis Anhalt-Bitterfeld<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Jens Tetzlaff | Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Lars-Jörn Zimmer | Landtagsabgeordneter (CDU) |
| Herr Bernhard Northoff | Landkreis Anhalt-Bitterfeld |

Besetzung der Gesellschafterversammlung

| Vertreter der Gesellschafter | Gebietskörperschaft/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Uwe Schulze | Landkreis Anhalt-Bitterfeld |
| Herr Veit Wolpert als Liquidator | BQP i.L. |

### 2.4.5. Beteiligungen der BQP i.L.

Es handelt sich bei diesen Beteiligungen um indirekte Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen.

#### 2.4.5.1. EBV i.L. (100%)

Allgemeine Angaben

Die BQP i.L. ist alleinige Gesellschafterin der EBV i.L.. Das Stammkapital beträgt 100.000,00 €. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29.08.2003, zuletzt geändert am 16.12.2004. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 16849 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 30.06.2013 aufgelöst. Mit der Liquidation der EBV i.L. erfolgt die Beendigung der laufenden Geschäfte mit dem Ziel, der Erfüllung aller Verbindlichkeiten gegenüber dritten Gläubigern und der Zuordnung verbleibender Vermögenswerte an die Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile

Besetzung der Organe (EBV i.L.)
Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.
Mit Auflösung der Gesellschaft wurde Herr Wolpert zum Liquidator der EBV i.L. bestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates:
- Herr Armin Schenk
- Herr Uwe Schulze
- Herr Lars-Jörn Zimmer
- Herr Jens Tetzlaff
- Herr Bernhard Northoff

Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens
Die EBV i.L. wurde als 100%ige Tochter der BQP i.L. gegründet, um die Entwicklung des Goitzscheareals im allgemeinen Interesse zu einem touristischen Zentrum voranzutreiben.

Gesellschaftszweck war die Entwicklung und Förderung der regionalen Infrastruktur des Goitzschesees, im Einzelnen der Erwerb, der Besitz, die Vermarktung und das Betreiben der zum Goitzschesee einschließlich seiner ufernahen Flächen gehörenden Grundstücke.

Die EBV i.L. hatte sich zur Sicherung der kommunalen Interessen an der am 03.11.2009 gegründeten Gesellschaft Projektentwicklungsgesellschaft AquaProjekt und Bernsteinerlebniswelt Goitzsche mbH mit 5 % beteiligt. Diese Gesellschaft befand sich in Liquidation. Die Beteiligung wurde in 2013 abgewertet. Die Beendigung der Liquidation wurde zum 30.01.2018 im Handelsregister eingetragen.

Im Jahr 2019 stand weiterhin die schnellstmögliche Beendigung der Liquidation im Vordergrund der Aktivitäten.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Auf Grund von Verkaufsverhandlungen im Rahmen der Liquidation wurden über den Gesamtbestand der sich im Eigentum/ Besitz befindlichen Flächen an der Goitzsche in 2013 Kaufverträge abgeschlossen. Entsprechend den Regelungen in den Kaufverträgen ist die Zahlung erfolgt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war durch das erhaltene Darlehen, durch Forderungsverzichte mit Besserungsschein, der am 17.12.2009 abgeschlossenen Rangrücktrittsvereinbarung durch die BQP i.L. sowie durch Zahlungen von Kaufpreisen aus dem erfolgten Verkauf des Restgrundstücksbestandes in Vorjahren gesichert.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -10.226,25 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DLP Dernehl, Lamprecht und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Zukünftige Entwicklung
Nach wie vor steht die schnellstmögliche Beendigung der Liquidation im Vordergrund der Aktivitäten.

Dabei wirkten sich nach wie vor die organisatorischen und regionalen Rahmenbedingungen erschwerend auf die zügige Beendigung der Liquidation aus.

Insbesondere betrifft dies ausstehende Vermessungen auf der Halbinsel Pouch. Über den genauen Verlauf der Grundstücke konnte sechs Jahre lang keine Einigung erzielt werden. Ein Einigungsvorschlag wurde von der EBV erarbeitet. Die Zustimmung der Beteiligten steht noch aus.

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
In der EBV mbH i.L. waren im Geschäftsjahr 2019 keine Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 0).

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
Es liegen keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor.

Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2019 keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge des Liquidators wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 2.4.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen (BQP i.L.)

Die Gesellschaft wurde zum 31.03.2013 aufgelöst.

### 2.4.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf
Der Schwerpunkt der Tätigkeit für das Geschäftsjahr lag in den Bemühungen zur Verwertung des Grundstücksbestandes. Der ursprünglich in 2018 geplante Verkauf der Grundstücke und Gebäude, den Firmensitz betreffend, konnte im Jahr 2019 realisiert werden.
Für Grundstücke im Gebiet Solar Valley finden derzeit Gespräche mit der Firma Farasis (Ansiedlung Batteriefabrik) statt. Ein Gutachten zur Bewertung der Fläche wurde beauftragt. Es wird davon ausgegangen, dass die Grundstücke zum Bodenrichtwert veräußert werden können.

Die Gesellschaft gewährte der 100%igen Tochtergesellschaft EBV mbH gemäß dem in 2004 abgeschlossenen und in 2006 bis 2011 erweiterten Darlehensvertrag ein Gesellschafterdarlehen, für welches per 31.12.2014 Forderungsverzichte mit Besserungsschein über insgesamt 1.129 T€ ausgewiesen wurden.
Resultierend aus dem Jahresergebnis der EBV und den Regelungen in den Forderungsverzichten mit Besserungsschein ist das Darlehen mit 135,3 T€ wieder aufgelebt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Die Erträge der Gesellschaft wurden durch Leistungen gegenüber den verbundenen Unternehmen, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Inventar sowie durch Vermietungen erzielt.

Für das Geschäftsjahr 2019 weist die BQP i.L. einen Jahresfehlbetrag von -144,5 T€ (Vorjahr: -128,3 T€) aus.
Investitionen fanden nicht statt. Bedingt durch die Liquidation wurde das Anlagevermögen in das Umlagevermögen umgegliedert.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird unter Berücksichtigung der Liquidation des Unternehmens als gut eingeschätzt. Das Finanzmanagement ist darauf gerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind durch liquide Mittel und Vorräte gedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -144.496,49 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DLP Dernehl, Lamprecht und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Zukünftige Entwicklung
Im weiteren Verlauf der Liquidation ist das vorhandene Umlaufvermögen so zügig wie möglich zu veräußern. Dabei spielen äußere, nicht beeinflussbare Faktoren eine große Rolle.

### 2.4.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren in 2019 durchschnittlich 2 Beschäftigte zu verzeichnen (Vorjahr: 2 Beschäftigte). Zum Bilanzstichtag waren 2 Arbeitnehmer fest angestellt.

### 2.4.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2019 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

### 2.4.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Der Aufsichtsrat ist ehrenamtlich tätig. Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

# privatwirtschaftliche Unternehmen mit städtischer Beteiligung

# Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

## 2.5. Neue Bitterfelder Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

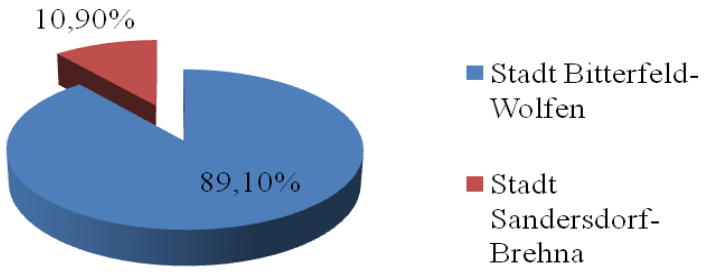
### 2.5.1. Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB 10156 |
| Sitz: | Burgstr. 37<br>06749 Bitterfeld-Wolfen |
| Gesellschaftsvertrag: | 28.06.1990, zuletzt geändert am 18.01.2005 |
| Stammkapital: | 6.809.390,00 € |

### 2.5.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

| | |
|---|---|
| Stadt Bitterfeld-Wolfen | 6.070.060,00 € |
| Stadt Sandersdorf-Brehna | 739.330,00 € |
| Summe der Anteile | 6.809.390,00 € |

**Geschäftsanteile der Gesellschafter**



### 2.5.3. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen und versorgen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

### 2.5.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer/-in: Frau Birgit Wielonek (bis 31.01.2020)
Herr Thomas Florian (ab 01.01.2020)

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaft/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Andy Grabner | Stadt Sandersdorf-Brehna<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Peter Ziehm (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Rainer Schwarz (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Klaus-Dieter Kohlmann (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Hans-Christian Quilitzsch | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Michael Bock (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Siegmar Herrmann (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Sabine Griebsch (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Steffen Körbs | Stadt Sandersdorf-Brehna |
| Herr Fritz-Peter Schade (bis 04.07.2019) | Geschäftsführer Wittenberger Wohnungsgesellschaft mbH im Ruhestand |
| Herr Günther Markgraf (bis 04.07.2019) | Geschäftsführer Leuwo GmbH im Ruhestand |
| Herr Roy La Salvia (ab 16.09.2019) | Geschäftsführer, Muldestausee |
| Herr Timo Richter (ab 16.09.2019) | Steuerberater, Muldestausee |

Besetzung der Gesellschafterversammlung

| Vertreter der Gesellschafter | Gebietskörperschaft/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Andy Grabner | Stadt Sandersdorf-Brehna |

### 2.5.5. Beteiligungen der Neubi

Die Neubi hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 2.5.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Das Unternehmen hat in erster Linie für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der kommunalen Bevölkerung zu sorgen. Somit liegt der öffentliche Zweck des Unternehmens vorrangig in der Verwaltung, Erhaltung und Bewirtschaftung eigenen Wohnungsbestandes. Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

### 2.5.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Entwicklung der Gesellschaft

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 verwaltete die Neubi 3.283 (Vorjahr 3.273) Wohnungen und 83 (Vorjahr 83) Gewerbeeinheiten in 201 Häusern im eigenen Bestand. Die Veränderungen resultieren aus dem Neubau von 21 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit sowie dem Verkauf von zwei Mehrfamilienhäusern.

Zur Aufwertung des eigenen Wohnungsbestandes sowie des Umfeldes führte die Gesellschaft im Berichtsjahr gezielte Sanierungs- und Neubaumaßnahmen fort.

Die Neubaumaßnahme in der Bitterfelder Innenstadt „Töpferkarree“ wurde im 1. Halbjahr 2019 komplett fertiggestellt und an die Mieter übergeben (21 Wohnungen und eine Praxis).

Neben der Herrichtung von Wohnungen, die der Wiedervermietung zugeführt wurden, sanierte die Gesellschaft in der Bitterfelder Innenstadt ein Mehrfamilienhaus und in der Anhaltsiedlung die zwei Mehrfamilienhäuser Humboldtstraße 19-23 und Steubenstraße 8-12.

Die Erhaltung des vertragsgemäßen Zustandes unserer Objekte wird durch Instandhaltungsverträge gewährleistet.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein negatives Betriebsergebnis von -828,7 T€ (Vorjahr -665,9 T€) erzielt. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Negativ auf das Betriebsergebnis haben sich in erster Linie der gestiegene Leerstand und die damit verbundenen Erlösschmälerungen auf der Ertragsseite ausgewirkt.

Der durchschnittliche Mieterlös je m² Wohn- und Nutzfläche und Monat per 31.12.2019 beträgt 5,32 € (Vorjahr 5,25 €). Weiteres Potenzial in der Steigerung der Durchschnittsmieten ergibt sich aus der kontinuierlichen Fortsetzung der Strategie der kompletten Sanierung von Leerwohnungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im Jahr 2019 auf insgesamt 452 T€ (Vorjahr: 420 T€). Die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung verringerten sich auf insgesamt 7.651 T€ (Vorjahr 8.983 T€). Diese Verringerung resultiert größtenteils aus den Kosten für die Instandsetzungen, Instandhaltungen und Schadensbeseitigungen i. H. v. 2.672 T€ (Vorjahr 4.227 T€).

Die Heizkosten sind aufgrund des milden Winters und des weiterhin günstigen Öl- und Gaspreises annährend gleichgeblieben. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1.188,6 T€ (Vorjahr: 1.255,1 T€) und werden durch die bisher durchgeführten und kommenden Umschuldungsvereinbarungen auch im Jahr 2020 weiter rückläufig sein. Der Zinsanteil für Pensionsrückstellungen beträgt 73 T€.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DOMUS AG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -828,7 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Vermögens- und Finanzlage
Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 2.394 T€ auf insgesamt 106.095,0 T€. Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2019 98.320,9 T€ (Vorjahr: 100.324,5 T€). Als wesentlich sind hier die Aktivierungen aufgrund des Neubaus und Modernisierungen im Bestand sowie die plan- und außerplanmäßigen Abschreibungen zu nennen.

Die aktivierungsfähigen Kosten des Sachanlagevermögens (2.414 T€) waren geringer als im Vorjahr (5.112 T€). Der größte Teil der aktivierungsfähigen Kosten resultiert aus dem Neubau Töpferkarree (Töpferwall/Töpfergasse) und dem Anbau von Aufzügen in Sandersdorf. Im Geschäftsjahr 2019 wurden außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.268 T€ vorgenommen.

Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2019 in Höhe von 52.789,9 T€ bildet 49,8 % der Bilanzsumme. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und wird dazu auch künftig in der Lage sein.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung
Nach der Überprüfung der derzeitigen Risikosituation ist festzustellen, dass das Unternehmen zum einen ausreichend versichert ist und zum anderen genügend bilanzielle Vorsorge getroffen hat.

Auch für 2020 plant die Neubi Investitionen für den Neubau von 3 Mehrfamilienhäusern in Sandersdorf und Instandhaltungsmaßnahmen in den Bestandsobjekten. Besondere bedarfsgerechte Wohnformen und Maßnahmen zur Energieeffizienz bleiben Investitionsschwerpunkte, um den eigenen Bestand zu erhalten und den Leerstand zu verringern. Trotz massiven Rückbaus zeigt der Markt weiterhin Disparität von Angebot und Nachfrage. Grund sind die Einwohnerverluste und ein geringes Mietniveau, das Investitionen nur eingeschränkt ermöglicht.

Der demographische Wandel wird weiterhin die größte Herausforderung für die Neubi darstellen.

Die Bereinigung des Wohnungsmarktes, insbesondere in Großwohnsiedlungen wird weiter fortgeführt. Im Stadtgebiet Sandersdorf-Brehna werden in den nächsten 2 Jahren ca. 90 Wohnungen durch Abriss vom Markt genommen. Gleichzeitig wird dieses Wohngebiet durch Neubaumaßnahmen aufgewertet.

Mittelfristig plant die Neubi damit eine Steigerung der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung auf 14.926 T€ (2020), 15.162 T€ (2021) und 15.406 T€ (2022).

Das Unternehmen rechnet mit sinkenden Erlösschmälerungen nach einem kurzfristigen Anstieg, aufgrund des noch zu bereinigenden Wohnungsmarktes, auf 2.647 T€ (2020), 2.586 T€ (2021) und 2.491 T€ (2022).

Im Ergebnis der strategischen Ausrichtung des Unternehmens erwartet die Gesellschaft in den kommenden Jahren positive Jahresergebnisse in Höhe von 443 T€ (2020), 479 T€ (2021), 675 T€ (2022).

Dabei wird die Gesellschaft auch weiterhin die Verantwortung als kommunales Unternehmen wahrnehmen und auch künftig in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern städtebauliche und stadtbildprägende Maßnahmen und Projekte umsetzen, die auch im Interesse der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Stadt Sandersdorf-Brehna liegen.

Wir werden auch weiterhin allen Verpflichtungen aus dem Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß nachkommen und ein verlässlicher Partner in der Region sein.

### 2.5.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 im Durchschnitt 21 Mitarbeiter (15 kaufmännische und sechs technische Mitarbeiter), eine/n Geschäftsführer/in sowie drei Auszubildende.

### 2.5.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2019 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

### 2.5.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betrugen im Berichtsjahr insgesamt 6 T€. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

# STEG – Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

## 2.6. STEG – Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH

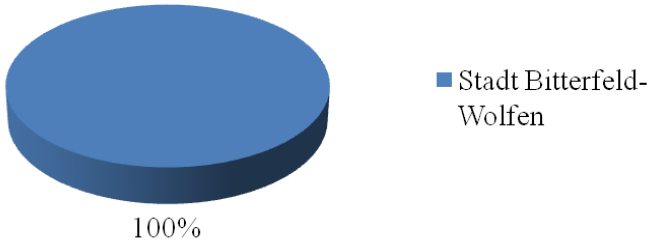
### 2.6.1. Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB 12193 |
| Sitz: | Rathausplatz 3<br>06766 Bitterfeld-Wolfen |
| Gesellschaftsvertrag: | 20.06.2013, zuletzt geändert am 11.08.2020 |
| Stammkapital: | 25.564,59 € |

### 2.6.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

| | |
|---|---|
| Stadt Bitterfeld-Wolfen | 25.564,59 € |
| Summe der Anteile | 25.564,59 € |

**Geschäftsanteile der Gesellschafter**



### 2.6.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die vorsorgende Unterhaltung, Erneuerung und Entwicklung des öffentlichen Raumes der Stadt Bitterfeld-Wolfen, um die Interessen der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer angemessenen Daseinsvorsorge nachhaltig wahrzunehmen.

Soweit gesetzlich zulässig und gesellschaftsvertraglich nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie ist berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen zu beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu gründen, zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

### 2.6.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Geogr. Heiko Kaaden

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaften |
|---|---|
| Herr Christian Hennicke (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Dr. Joachim Gülland | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr André Krillwitz | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Klaus-Ari Gatter | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Frau Reinhild Strzybny (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Kay Uwe Ziegler (ab 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Jens Tetzlaff (bis 14.08.2019) | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Christian Dubiel | Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH |
| Herr Jürgen Voigt | Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH |
| Herr Dr. jur. Norbert Rückriemen | Wohnstättengenossenschaft<br>Bitterfeld-Wolfen eG |
| Frau Sabine Barth | Wohnungsgenossenschaft Wolfen eG |
| Herr Thomas Florian (ab 03.06.2020) | Neue Bitterfelder Wohnungs- und<br>Baugesellschaft mbH |

Besetzung der Gesellschafterversammlung

| Vertreter der Gesellschafter | Gebietskörperschaft |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |

**Beteiligungen der STEG**

Die STEG hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 2.6.5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Mit der angemessenen und nachhaltigen Daseinsvorsorge durch die Unterhaltung, Erneuerung und Entwicklung des öffentlichen Raumes in der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird der öffentliche Zweck durch die STEG erfüllt.

### 2.6.6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die STEG ist, als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, mit der ganzheitlichen Betreuung und Steuerung von Stadtentwicklungsprojekten, Betreibung von Infrastrukturvermögen, Projekten im soziokulturellen und touristischen Bereich sowie arbeitsmarktintegrativen Bereich im gesamten Stadtgebiet von Bitterfeld-Wolfen betraut. Die STEG bündelt alle ortsteilübergreifenden Aktivitäten und trägt so wesentlich zur gemeinsamen Entwicklung der Stadt bei. Die Prozesse können so besser innerhalb der Gesamtstadt abgestimmt werden.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden durch die STEG Umsatzerlöse in einer Gesamthöhe von 1.756,6 T€ (Vorjahr: 1.572,2 T€) erzielt. Dies beruht vor allem auf angestiegenen Erlösen aus Bauleistungen. Die Umsatzrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Finanzlage der STEG ist weiterhin stabil. Durch Grundstückverkäufe konnte die Liquidität erhöht werden, insbesondere durch die Veräußerung der Vierzoner Straße 19 und der Beiztechnik-Anlagen im Nova-Park konnten Risiken (Altlasten, Bewirtschaftungsverluste) vermindert werden.

Die Auftragslage war stabil, wodurch die STEG insbesondere im Bereich Wohnumfeld, städtebauliche Leistungen und im Stadtumbau Wolfen-Nord im Laufe des Jahres zusätzliche Aufträge übernehmen konnte.

Über die gegenüber der ehemaligen Betreiberin des Goitzsche-Camps bestehenden Forderungen in Höhe von 170 T€ wurde auch 2019 nicht endgültig gerichtlich geurteilt. Das OLG Naumburg verwies die Angelegenheit an das Landgericht Dessau-Roßlau zurück.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 ergab einen Jahresüberschuss in Höhe von 82,5 T€. Aufgrund des breiten Leistungsspektrums und weil die STEG sowohl mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen als auch mit weiteren Auftraggebern - vor allem Wohnungsunternehmen - zusammengearbeitet hat, konnte auch das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Jochen Henschke und Partner mbB hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 der STEG einstimmig festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 82.541,26 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zukünftige Entwicklung

Die STEG steht den örtlichen Partnern weiterhin zur Verfügung, um sie mit Konzepten und deren Umsetzung bei den Herausforderungen des Wandels in den Bereichen Bevölkerung, Infrastruktur, Bausubstanz und Klima zu unterstützen.

Es gilt, die soziokulturellen Projekte unter schwierigeren finanziellen Bedingungen personell abzusichern. Die fördermittelfinanzierten Maßnahmen haben leider nur jeweils kurze Bewilligungslaufzeiten, so dass keine mittelfristige Planung möglich ist. Die Projekte konnten aber bisher aufgrund der Erfahrung der darin Beschäftigten bei der Fördermittel-Akquisition und der guten Vernetzung gesichert werden, was so beibehalten werden soll.

Die touristischen Dienstleistungen im Wasserzentrum und an der Marina Bernsteinsee werden in Größenordnungen wie etwa bereits in den Vorjahren fortgeführt. Allerdings weist das Wasserzentrum einen zunehmenden Investitionsbedarf auf, die Anlagen – insbesondere der Sicherheitstechnik und Abwasserentsorgung – sind verschlissen.

Die AGH-Maßnahmen der KomBA-ABI werden ausgeweitet um den Bereich Bildungsgarten und Erlebniswald, mit dem die STEG eine regional bemerkenswerte Umwelt- und Naturbildungseinrichtung führt, die am Rande auch noch gute Publicity für die Firma schafft.
Der Auftrag des Zweckverbandes Goitzsche zur Erneuerung der Beschilderung und Beleuchtung der Rastanlagen des Rundweges um den Goitzschesee wird 2020 abgeschlossen.
Mit der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH und der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH wird die Gründung einer ARGE zur Entwicklung des 2. Bauabschnittes des Wohngebietes Fuhneanger vorangetrieben.

Eine Aufschmelzung der Bitterfelder Qualifizierungs- und Projektierungsgesellschaft mbH auf die STEG wurde durch den Stadtrat 2019 beschlossen. Die Aufschmelzung soll 2020 erfolgen. Über die Details der Durchführung besteht noch Klärungsbedarf.

Für das ehemalige Stadtbad gibt es ernsthafte Angebote zweier Investoren – unter Berücksichtigung der benötigten Fläche für ein Parkhaus. Zur Einhaltung der EU-Regelungen über die Beihilfe ist ein Wertgutachten in Arbeit. Unter Beteiligung des Amtes für Stadtentwicklung wurden mit den Interesssenten bereits detaillierte städtebauliche Konzepte und zeitliche Ablaufpläne entwickelt. Über das bessere Angebot/ Konzept muss noch entschieden werden. Die STEG prüft, sich an Investitionen im Gebiet zu beteiligen.

Aufbauend auf den Erfahrungen der Re-Produktiven Stadt beteiligt sich die STEG als Co-Partner an einem mehrjährigen Forschungsprojekt zur technischen Flexibilisierung der städtischen Infrastrukturen gegenüber Klimaveränderungen.

### 2.6.7. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die STEG durchschnittlich 20 Mitarbeiter (Vorjahr: 24), davon 12 Festangestellte (davon zwei als geringfügig Beschäftigte) und acht Arbeiter sowie ein Geschäftsführer.

### 2.6.8. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Kapitalentnahmen erfolgten nicht. Im Jahr 2019 erfolgten Kapitalzuführungen seitens der Stadt Bitterfeld-Wolfen auf der Grundlage der entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträge in Höhe von 60.690,00 € die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft auswirkten.

### 2.6.9. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Berichtsjahr insgesamt 1.050,00 €. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

privatwirtschaftliche Unternehmen
mit städtischer Beteiligung

# Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

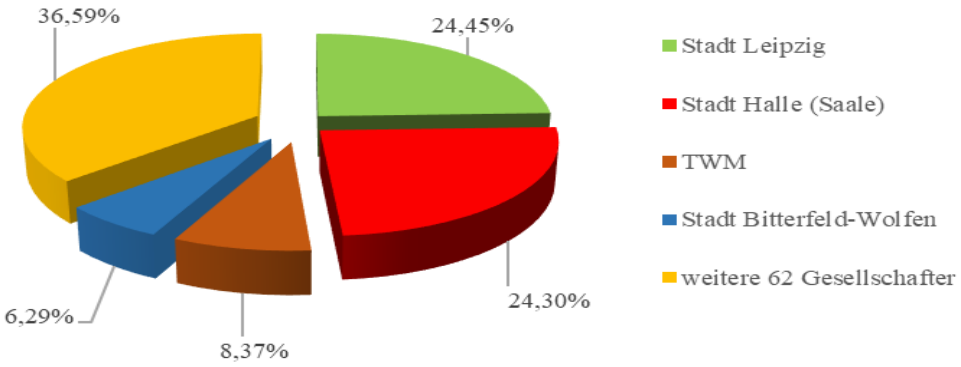
## 2.7. Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

### 2.7.1. Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Leipzig, HRB 86 |
| Sitz: | Naundorfer Straße 46<br>04860 Torgau |
| Gesellschaftsvertrag: | 24.07.2003, zuletzt geändert am 30.01.2020 |
| Stammkapital: | 2.556.459,41 € |

### 2.7.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

| | |
|---|---|
| Stadt Leipzig | 31.249.393,00 € |
| Stadt Halle (Saale) | 31.058.681,00 € |
| Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH – TWM | 10.692.519,00 € |
| Stadt Bitterfeld-Wolfen | 8.038.531,00 € |
| weitere 62 Gesellschafter | 46.783.846,00 € |
| Summe der Anteile | 127.822.970,00 € |




### 2.7.3. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der FWV ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des gewonnenen Trinkwassers mittels Fernleitung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Fernwasserversorgung unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen und die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind dabei zu berücksichtigen.

### 2.7.4. Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer: Herr Dipl.-Kfm. Jan Wollenberg
Herr Dr.-Ing. Peter Michalik

| Aufsichtsratsmitglieder | Gebietskörperschaften/Unternehmen |
|---|---|
| Herr Heiko Rosenthal | Stadt Leipzig |
| Herr Rayk Bergner | Stadt Schkeuditz |
| Herr Karsten Schütze | Stadt Markkleeberg |
| Herr Ulrich Hörning | Stadt Leipzig<br>stellv. Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr Egbert Geier | Stadt Halle (Saale) |
| Herr Matthias Lux | Stadtwerke Halle GmbH<br>Aufsichtsratsvorsitzender |
| Herr René Walther | Stadtwerke Halle GmbH |
| Herr Jörg Schulze | Hallesche Wassser und Stadtwirtschaft GmbH |
| Herr Dr. Alexander Ruhland | Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH |
| Herr Armin Schenk | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Franz-Xaver Kunert | ZV Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg |
| Herr Bernhard Fuchshuber | Stadt Aschersleben |

| | |
|---|---|
| Herr Enrico Schilling | Stadt Gräfenhainichen |
| Herr Uwe Störzner | MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH |
| Frau Romina Barth | Große Kreisstadt Torgau |
| Herr Mario Gawantka | Arbeitnehmervertreter |
| Herr Friedhelm Schlicke | Arbeitnehmervertreter |
| Herr Jan Kunau | Arbeitnehmervertreter |

Besetzung der Gesellschafterversammlung
Die Gesellschafterversammlung der FWV besteht aus 66 Gesellschaftern.

### 2.7.5. Beteiligungen der FWV

Die FWV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 2.7.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die hydrologischen bzw. hydrogeologischen Verhältnisse im mitteldeutschen Raum um die Ballungszentren Leipzig/Halle waren vor mehr als 50 Jahren Veranlassung für die Gründung der FWV. Die Erschließung der mächtigen Grundwasserressourcen in der Elbaue bei Torgau und die Nutzung des sich mit der Errichtung des Bodewerkes im Ostharz bietenden Reservoirs für die Trinkwasserversorgung ist die Kernaufgabe des Unternehmens. Eine stetig wachsende Bedeutung kommt der Versorgung von industriellen Großstandorten zu.

### 2.7.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf
Der erreichte Trinkwasserabsatz des Jahres 2019 von 80,2 Mio. m³ liegt 1,2 Mio. m³ unter dem Spitzenwert des Vorjahres, kann aber im Mehrjahresvergleich trotzdem als sehr guter Jahreswert bezeichnet werden. Der Planwert 2019 von 77,4 Mio. m³ konnte deutlich übertroffen werden.
Aufgrund einer Reparaturmaßnahme konnten die Umsatzerlöse aus der Erzeugung regenerativen Stroms in einer Höhe von 1,39 Mio. € nicht ganz die Umsatzerlöse aus 2018 von 1,48 Mio. € erreichen.
Die Schwerpunkte der Investitions- und Sanierungstätigkeit im Jahr 2019 resultierten im Wesentlichen aus der Fortführung von strategischen Investitionsprojekten der letzten Jahre sowie wichtigen Sanierungsprojekten. So wurde die Erneuerung der Ostharzableitung zwischen Bernburg und Halle fortgesetzt und es konnten zwei weitere Teilabschnitte in Betrieb genommen werden.
Weiterhin fanden Sanierungsarbeiten des Wasserwerks Mockritz, die Erneuerung des Hochbehälters Hohe Gieck und die Fertigstellung des zweiten „Abschnittes“ des zu migrierenden Prozessleitsystems statt.
Zur Versorgung eines neuen Kunden aus dem Industriebereich wurde im Raum Bitterfeld/ Sandersdorf eine neue Anschlussleitung errichtet, um die Lieferung des Produktionswassers im I. Quartal des Jahres 2020 aufnehmen zu können.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Trinkwasserverkauf im Jahr 2019 führte zu Umsatzerlösen von 41,48 Mio. € (Vorjahr: 40,78 Mio. €). Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2019 umfassten 44,50 Mio. € und lagen aufgrund der geringeren Umsätze aus Umverlegungen somit deutlich unter denen des Vorjahres von 49,70 Mio. €.

Der Materialaufwand umfasst 16,53 Mio. € und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 22,07 Mio. €. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen geringere Aufwendungen für die Leitungssicherung im Zuge von Baumaßnahmen Dritter. Weitere große Positionen sind u.a. die Stromkosten in einer Höhe von 4,47 Mio. € und die Aufwendungen für den Rohwasserbezug vom Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR in einer Höhe von 4,45 Mio. €.

Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert. Kreditmittel zur Teilfinanzierung notwendiger Investitionen waren jederzeit verfügbar. Im Jahr 2019 wurden zwei Kredite in einer Gesamthöhe von 5,00 Mio. € aufgenommen.

Im gleichen Zeitraum erfolgten Kredittilgungen in einer Höhe von 2,41 Mio. €.
Es erfolgten Investitionen in das bestehende Anlagevermögen in einer Höhe von 14,09 Mio. €.

2019 wurde ein Jahresergebnis von 2,30 Mio. € realisiert, welches leicht unter dem Ergebnis des Vorjahres von 2,38 Mio. € liegt. Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss 2019 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Prognose- und Chancenbericht

Die positive Absatzentwicklung insbesondere der letzten beiden Geschäftsjahre und weitere durch entsprechende Vertragsabschlüsse abgesicherte Absatzmengen werden in den Folgejahren zu steigenden Absätzen führen, welche auch in den Planungen eingearbeitet wurden. So wird für das Geschäftsjahr 2020 ein Trinkwasserabsatz von 79,3 Mio. m³ erwartet. Aufgrund von Liefererweiterungen wird eingeschätzt, dass sich die Absätze bis zum Jahr 2024 auf 81,5 Mio. m³ weiter erhöhen. Demographische Effekte insbesondere in ländlichen Bereichen des Versorgungsgebietes werden auch weiterhin in der Absatzplanung berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2020 sind Investitionen in einem Umfang von 14,31 Mio. € eingeplant. Im Wesentlichen werden die Investitionsschwerpunkte des letzten Jahres weiter fortgeführt.

Ein Jahresergebnis von 1,68 Mio. € wird für das Geschäftsjahr 2020 prognostiziert. Mittelfristig wird eingeschätzt, dass sich die Jahresergebnisse unter den aktuellen Rahmenbedingungen leicht auf 1,90 Mio. € weiter verbessern werden.

### 2.7.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 213 Mitarbeiter, 2 Geschäftsführer und 5 Auszubildende tätig.

### 2.7.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Jahr 2019 sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt. Eine direkte Auswirkung auf den städtischen Haushalt lag somit nicht vor.

### 2.7.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Die Bezüge der Aufsichtsräte betrugen im Berichtsjahr insgesamt 26 T€. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 2.7.11. Stadt Bitterfeld-Wolfen als Gesellschafter bei der FWV

In der jahrelangen Verwaltungsrechtsstreitsache Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH wurde das Bundesverwaltungsgericht am 12.12.2018 in mündlicher Verhandlung zugunsten der Stadt Bitterfeld-Wolfen geurteilt hat. Mit Datum vom 26.02.2019 lag die schriftliche Urteilsbegründung vor und seit dem 18.03.2019 ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen als Gesellschafterin der FWV im Handelsregister mit einem Geschäftsanteil von 6,2888 % (8.038.531,00 €) eingetragen.

In der Gesellschafterversammlung der FWV am 30.01.2020 wurde der neue Gesellschaftsvertrag beschlossen und notariell beurkundet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 04.02.2020. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat dadurch Anspruch auf einen Sitz im Aufsichtsrat der FWV. Der neue Aufsichtsrat konstituierte sich am 27.05.2020.

städtischer
Eigenbetrieb

# „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

## 2.8. Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

Eigenbetrieb der Stadt Bitterfeld-Wolfen

### 2.8.1. Allgemeines

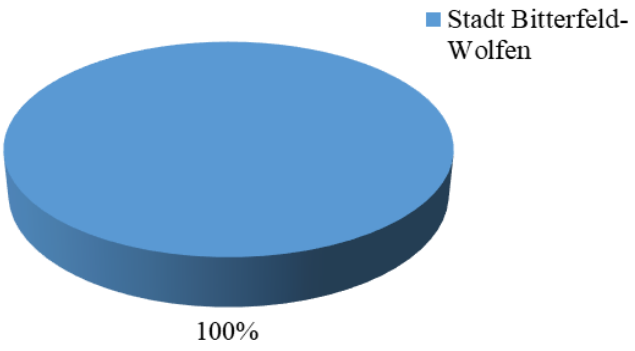
| | |
|---|---|
| Sitz: | Am Mühlfeld 7<br>06766 Bitterfeld-Wolfen |
| Betriebssatzung: | 17.04.2003 (Änderung vom 03.12.2014) |
| Stammkapital: | es wird kein Stammkapital festgesetzt |

Ein Eigenbetrieb ist Sondervermögen der Stadt. Er verfügt über keine eigene Rechtspersönlichkeit. Ein Eigenbetrieb wird finanziell über eine Sonderkasse geführt. Vom Grundsatz her basiert der Eigenbetrieb auf den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie private Unternehmen, da die wirtschaftliche Beteiligung der Kommune nicht unabhängig von den geltenden Vorschriften für die Wirtschaft betrachtet werden kann. So nehmen die Vorschriften des Handelsgesetzbuches keine Unterscheidung zwischen Unternehmen in Privatrechtsform und öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen vor. Die Stadt als Trägerin des Eigenbetriebes ist Eigentümer des wirtschaftlichen Vermögens.

### 2.8.2. Gesellschafter/ Geschäftsanteile:

Stadt Bitterfeld-Wolfen

**Sondervermögen der Stadt**



### 2.8.3. Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebes ist es, Leistungen zur Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung sowie Pflege und Unterhaltung der städtischen Grünflächen, Friedhöfe, Tiergehege und sonstiger Liegenschaften anzubieten. Gegenstand des Unternehmens sind die zwei Sachbereiche. Der Sachbereich I wird unter der Bezeichnung „Objekt-, Wege- und Straßenunterhaltung“ geführt. Der Sachbereich II wird unter der Bezeichnung „Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Anlagen“ geführt.

### 2.8.4. Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind die Geschäftsführung und der Betriebsausschuss.

Betriebsleiter: Herr Andreas Patzak
Stellvertretender Betriebsleiter: Herr Frank Vorwald

Der Betriebsausschuss besteht aus 7 Mitgliedern des Stadtrates, sowie einem Beschäftigtenvertreter und dem Oberbürgermeister.

| Betriebsausschussmitglieder | Funktion |
|---|---|
| Herr Armin Schenk | Oberbürgermeister Stadt Bitterfeld-Wolfen Vorsitzender |
| Herr Matthias Berger (ab 03.07.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Michael Bock (ab 03.07.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Stephan Faßauer (ab 03.07.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Bernd Kosmehl (ab 03.07.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dieter Krillwitz (ab 03.07.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Hans-Christian Quilitzsch (ab 03.07.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Marko Roye (ab 03.07.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Gerhard Hamerla (bis 30.06.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dr. Siegried Horn (bis 30.06.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Sandor Kulman (bis 30.06.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Dieter Riedel (bis April 2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Horst Rüger (30.06.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Mirko Claus (bis 30.06.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Herr Enrico Stammer (bis 30.06.2019) | Stadtrat Bitterfeld-Wolfen |
| Gabriele Schlobich (ab 24.09.2019) | Arbeitnehmervertreterin |
| Frau Andrea Elste (bis 24.09.2019) | Arbeitnehmervertreterin |

### 2.8.5. Beteiligungen des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“

Der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ unterhält keine Beteiligungen.

### 2.8.6. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb erfüllt die unter Punkt 2.8.3 genannten Aufgaben zur Daseinsvorsorge umfassend und wirtschaftlich sinnvoll. Dadurch ist der öffentliche Zweck gewährleistet.

### 2.8.7. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2019

Entsprechend der 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung, welche zum 01.10.2009 in Kraft trat, wurde für das Haushaltsjahr 2019 ein doppischer Jahresabschluss für den Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ erstellt.
Laut Betriebssatzung ist der Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen" in zwei Sachbereiche unterteilt und diese sind wiederum zwei Produktbereichen zugeordnet. Die zwei Produktbereiche sind in drei Produktgruppen untergliedert.

| | |
|---|---|
| *1. Produktbereich 54* | *- Verkehrsflächen und -anlagen – Sachbereich I* |
| Produktgruppe 54.11 | - Gemeindestraßen, Straßenreinigung, Anlagen, Winterdienst |
| *2. Produktbereich 55* | *- Natur- und Landschaftspflege – Sachbereich II* |
| Produktgruppe 55.11 | - Öffentliches Grün |
| Produktgruppe 55.30 | - Bewirtschaftung Friedhöfe |

Das zurückliegende Haushaltsjahr 2019 war durch eine solide Entwicklung des Eigenbetriebes, resultierend aus erteilten satzungsgemäßen Aufträgen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die ca. 99 % des geplanten Umsatzvolumens ausmachten, geprägt.
Durch den Abschluss von Vereinbarungen zur Leistungserbringung mit den einzelnen Fachbereichen, welche sich auf zwei bzw. fünf Jahre belaufen, konnten für die Zukunft planbare Kapazitäten geschaffen werden.
Im Jahr 2019 wurden vom städtischen Eigenbetrieb im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte Gesamterträge in Höhe von 3.224.678,28 € erbracht. Somit konnten die geplanten Erträgen von 3.464.500,00 €, gemäß Haushaltsplan 2019, nicht erreicht werden. Dem Stadthof ist es trotz optimaler Einsätze der Mitarbeiter und der entsprechenden Technik im Haushaltsjahr 2019 nicht gelungen, die geplanten Umsätze (3.452.500,00 €) gegenüber dem Einrichtungsträger und fremder Dritter durch erbrachte Leistungen in Rechnung zu stellen. Die Ursache dafür ist vor allem in den hohen Ausfallzeiten der Mitarbeiter zu suchen.
Der Stellenplan des Stadthofes weist für das Haushaltsjahr 2019 einen Personalbestand von insgesamt 57,2 Stellen aus. Diese sind mit 58 Mitarbeitern besetzt.
Die Bilanzsumme hat sich um 14,4 T€ erhöht. Das Anlagevermögen bildet mit 76,5 % (Vorjahr 77,5 %) den wesentlichen Vermögenswert in der Bilanz. In den Veränderungen des Anlagevermögens (-16 T€) spiegeln sich die Abschreibungen (-182 T€) und die getätigten Investitionen (166 T€) wieder. Bei dem kurzfristigen Fremdkapital ist eine Zunahme in Höhe von 13 T€ zu verzeichnen.
Dies ergibt sich insbesondere aus der Entwicklung der Rückstellungen (3 T€) und der Zunahme von Verbindlichkeiten (10 T€). Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt 96,3%.

Investitionen und Finanzierung
Im Jahr 2019 waren im Haushaltsplan des Stadthofes Investitionen in Höhe von 164 T€ geplant. In Anspruch genommen wurden 166 T€.
Diese Anschaffungen (166 T€) betreffen im Wesentlichen

- Anschaffung von Maschinen (41 T€), dies ist ein Anhänger-Hecksler (Schredder), zwei Frontschlegelmäher (verschieden Größen), ein Schleuderstreuer und ein Rasentraktor ISEKI CM
- Anschaffung von Fahrzeugen (120 T€), dies betrifft insbesondere die Übernahme eines LKW Unimog U 300 aus einem Leasingvertrag, Kauf eines Kompaktlieferwagens (Doblo Cargo) und eines Kleintraktor ISEKI
- Anschaffung von Kleintechnik (5 T€), insbesondere Heckenschneider, Freischneider, Heckenschere, Kettensägen

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Verlauf des gesamten Haushaltsjahres 2019 immer gegeben.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Ausblick
Die abgeschlossenen Vereinbarungen mit den Auftraggebern, worin Leistungen vertraglich gebunden wurden, konnten ohne Zwischenfälle erbracht werden.
Mit Beschluss Nr. 198-2015 vom 01.12.2015 wurde die 1. Fortschreibung des Betriebskonzeptes des Eigenbetriebes „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ beschlossen. Dies beinhaltet weitere Zielstellungen zur Haushaltskonsolidierung parallel zum Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen, bezogen auf die zu erbringenden Leistungen gegenüber dem Einrichtungsträger und demzufolge auch der Personalentwicklung im Stadthof. Beabsichtigt ist hierbei eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erzielen.
Der Eigenbetrieb hat für Bereiche außerhalb hoheitlicher Aufgaben keine staatlichen oder aus staatlichen Mitteln gewährten Beihilfen erhalten. Demzufolge ergeben sich keine Risiken aus EU-beihilferechtlicher Sicht.
Die langfristige Geschäftsplanung basiert grundsätzlich auf dem hoheitlichen Auftragsvolumen. Jeder zusätzliche Auftrag von Dritten stabilisiert die wirtschaftliche Basis des Stadthofes nachhaltig.
In der vorliegenden Fassung weist der Haushaltsplan für das Jahr 2020 einen Jahresüberschuss von 9.200 € und in den weiteren Jahren 2021 bis 20232 eine positive Finanz- und Ertragslage aus.

### 2.8.8. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Jahr 2019 betrug 58 Mitarbeiter (Vorjahr: 58).

### 2.8.9. Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Es erfolgten im Berichtsjahr 2019 keine gesonderten Kapitalentnahmen oder Kapitalzuführungen, eine darüber hinaus gehende direkte Auswirkung auf die städtische Haushaltswirtschaft lag somit nicht vor.

### 2.8.10. Gesamtbezüge, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind

Der Betriebsausschuss arbeitet ehrenamtlich. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## 3. Beteiligungen kleiner 5 % und Zweckverbände

KOWISA GmbH

MIDEWA
Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Zweckverband
TechnologiePark Mitteldeutschland

ABWASSER ZWECK VERBAND
Westliche Mulde
REGION BITTERFELD - WOLFEN

ZWECKVERBAND
Goitzsche

## 3.1. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA GmbH)

Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB Nr. 22258 |
| Sitz: | Sternstraße 3, 39104 Magdeburg |
| Gesellschaftsvertrag: | 19.08.2015 |
| Stammkapital: | 50.000,00 € |
| Geschäftsanteile: | Stadt Bitterfeld-Wolfen 6 Geschäftsanteile zu je 50,00 € |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Geschäftsführer, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer: | Herr Detlef Hillebrand |
| Prokuristin: | Frau Anike Ostrowski |

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Beteiligungen der KOWISA/Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Die KOWISA ist direkt und indirekt z.T. über weitere Beteiligungsgesellschaften an mehreren Versorgungsunternehmen (u.a. enviaM, MIDEWA) beteiligt.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG vom 19.08.2015 wurde diese mit Eintragung im Handelsregister am 01.09.2015 in eine GmbH umgewandelt. Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €, das in 1.000 Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag von jeweils 50,00 € eingeteilt ist. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbleibende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter, KOWISA Verwaltungs-GmbH, zugeordnet.

Das Punktesystem der KOWISA KG, nach dem sich die Beteiligung eines Gesellschafters am Gewinn und Verlust sowie am Vermögen der Gesellschaft und die Stimmrechte bemessen hatten, wird fortgeführt. Dazu sind den Geschäftsanteilen der Gesellschafter deren bisherige Punkte entsprechend zugeordnet worden. Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Gesellschafterbestand. Zum 31.07.2020 sind 189 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KOWISA Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 135.981 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Der Jahresüberschuss für das Jahr 2019 beträgt 18.899.593,82 €.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA GmbH vom 11.09.2019 erfolgte eine Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 14.898.840,00 €, was eine Brutto-Ausschüttung von 110,00 €/Punkt bedeutet. Darüber hinaus erfolgte eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 55,00 €/Punkt (bei einer Punktzahl von insgesamt 135.444 ausschüttungsberechtigten Punkten betrug diese 7.449.420,00 €).

Dementsprechend erhielt die Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Gewinnausschüttung in Höhe von insgesamt 655.832,68 €, die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt auswirkte.
Der Ausweis dieser Beteiligung erfolgt hinweismäßig, da diese mit 0,6 % unter 5 % liegt und gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA zu vernachlässigen wäre.

## 3.2. MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH (MIDEWA)

Allgemeines

| | |
|---|---|
| Handelsregister: | Amtsgericht Stendal, HRB 211304 |
| Sitz: | Bahnhofstr. 13, 06217 Merseburg |
| Gesellschaftsvertrag: | gültige Fassung vom 22.11.2010 |
| Stammkapital: | 927.500,00 € |
| Geschäftsanteil: | Stadt Bitterfeld-Wolfen 10.500,00 € |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie die Durchführung von Aufgaben der Wasserableitung und -behandlung als Geschäftsbesorger namens und im Auftrag von Gemeinden und Zweckverbänden, des Weiteren auch die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Aufgabenzusammenhang. Darüber hinaus gehört zum Unternehmensgegenstand die Erbringung jedweder Art von Leistungen im Bereich der Energieversorgung, insbesondere die Produktion, Beschaffung, Bereitstellung, Verteilung und Veräußerung von Energie in jeder Energieträgerform (z.B. Strom, Gas, Wärme) auch im Rahmen von Betriebsführungs-, Betreiber- und Konzessionsmodellen für private, gewerbliche und kommunale Zwecke. Im Übrigen ist die Gesellschaft zur Erbringung von Leistungen zur Daseinsvorsorge im Rahmen des Unternehmenszwecks berechtigt. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen im In- und Ausland errichten, sich an solchen beteiligen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen, die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes des Unternehmens dienen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführer, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer: | Herr Diplom-Ingenieur (FH) Uwe Störzner |
| | Herr Julien Malandain |

Der Aufsichtsrat besteht aus 22 Mitgliedern. Aufsichtsratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 32 T€ gezahlt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks/Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt

Der öffentliche Zweck wird gemäß dem Gegenstand des Unternehmens zur Daseinsvorsorge erfüllt.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 konnte die MIDEWA ihr Geschäftsvolumen insgesamt auf dem Vorjahresniveau beibehalten. Die Trinkwasserkunden wurden zuverlässig und stabil mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt. Die umfangreichen Serviceangebote der Niederlassungen und Servicebereiche wurden von den Kunden positiv angenommen.

Neben der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im eigenen Versorgungsgebiet wurden technische und kaufmännische Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung und -behandlung und der Trinkwasserversorgung für Städte, Gemeinden und Zweckverbände sowie für Industrieunternehmen erbracht.

Auch auf diesem Gebiet wurden gute Ergebnisse erzielt. Die Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet beträgt im Berichtsjahr rund 323.800. An die Trinkwasserversorgung angeschlossen sind 62 Städte und Gemeinden. Der Anschlussgrad beträgt nahezu 100 %. Die Umsatzerlöse betrugen 57.229,2 T€, geplant waren 55.701,4 T€.
Die Investitionen hatten im Berichtsjahr einen Wertumfang von 8.936,1 T€, was einer Planerfüllung von 99,4 % entspricht. Die Gesellschaft verfügte im Berichtsjahr ständig über ausreichende Liquidität. Langfristige Darlehen wurden planmäßig getilgt. Das Unternehmen beschäftigte am 31.12.2019 insgesamt 389 Arbeitnehmer (Vorjahr: 398), davon 15 Auszubildende und drei BA-Studenten.
Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 5.147,8 T€ ab und liegt damit um 144,1 T€ höher als im Vorjahr (5.003,7T€).
Es erfolgte keine Ausschüttung an die kommunalen Gesellschafter, damit ergeben sich keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt.

### 3.3. Zweckverband TechnologiePark Mitteldeutschland

| | |
|---|---|
| Sitz: | OT Thalheim, Sonnenallee 23 - 25, 06766 Bitterfeld-Wolfen |
| Geschäftsführer: | Herr Andy Grabner |
| Organe: | Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführer |
| Verbandsmitglieder: | Stadt Sandersdorf-Brehna<br>Stadt Bitterfeld-Wolfen |

Mit Beschluss 201-2019 wählte der Stadtrat in seiner Sitzung am 14.08.2019 Herrn Armin Schenk, Frau Diana Bäse und Herrn Uwe Bruchmüller zu Vertretern der Stadt Bitterfeld-Wolfen in der Verbandsversammlung des ZV TPM.
Der Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“ ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts im Sinne des § 7 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG LSA).

Ziele und Aufgaben des Zweckverbandes
Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Verwaltung seiner auf dem Verbandsgebiet getätigten Investitionen und Abwicklung der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen
- Verwaltung/Verwertung seines Vermögens.

Der ZV TPM ist zu 100 % an der TechnologiePark Mitteldeutschland Servicegesellschaft mbH beteiligt. Der TMS wurden seitens des ZV TPM die Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Bewirtschaftung der infrastrukturellen Anlagen übertragen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt
Der am 18.12.2009 gefasste Beschluss zur Auflösung des ZV TPM wurde aufgehoben. Gemäß 5. und 6. Änderung zur Verbandssatzung des ZV TPM wurden Aufgaben an die Verbandsmitglieder zurückübertragen (z.B. Planungshoheit) und die Finanzierung des Zweckverbandes neu geregelt. Ein ehrenamtlicher Verbandsgeschäftsführer führt die Geschäfte fort.

Die Stadt Zörbig hat den Austritt aus dem ZV TPM beantragt. Die Verbandsversammlung hat dem Antrag am 27.05.2013 stattgegeben. Eine entsprechende Auseinandersetzungsvereinbarung wurde erarbeitet. Die 7. und 8. Änderung zur Verbandssatzung des ZV TPM resultieren aus dem Austritt der Stadt Zörbig aus dem ZV TPM.

Durch die 10. Änderungssatzung vom 25.06.2019 wurde u.a. die Anzahl der Vertreter der Verbandsmitglieder auf drei Vertreter festgelegt. Mittlerweile wurde durch die 11. Änderungssatzung vom 08.04.2020 eine Einigung zwischen den Verbandsmitgliedern, die Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie die Stadt Sandersdorf-Brehna, dahingehend erzielt, dass für den Verband ein hauptamtlicher Geschäftsführer nach den Regelungen des GKG-LSA zu wählen ist.

Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden erhalten als Aufwandsentschädigung einen monatlichen Pauschalbetrag in Höhe von 30,00 €, der Vorsitzende der Verbandsversammlung erhält einen monatlichen Pauschalbetrag von 40,00 €.
Im Jahr 2019 wurden an den ZV TPM Umlagen in Höhe von 277.780,00 € gezahlt, die sich direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt auswirkten.

### 3.4. Abwasserzweckverband Westliche Mulde

| | |
|---|---|
| Sitz: | Berliner Str. 6, 06749 Bitterfeld-Wolfen |
| Organe: | Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführerin |
| Geschäftsführerin: | Frau Ines Koeckeritz |
| Stellvertreter: | Herr Christoph Block |
| | |
| Verbandsmitglieder: | Stadt Bitterfeld-Wolfen |
| | Stadt Zörbig |
| | Stadt Sandersdorf-Brehna |
| | Stadt Raguhn-Jeßnitz |
| | Stadt Landsberg |
| | Gemeinde Muldestausee |

Der Vertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen im AZV ist gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 198-2019 vom 14.08.2019 Herr André Krillwitz.
Der AZV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit und seit dem 01.01.2002 der Rechtsnachfolger der Abwasserzweckverbände Wolfen und „Untere Mulde“.

Ziele und Aufgaben des Zweckverbandes
Der AZV hat die Aufgabe, die Schmutzwasserbeseitigung in den Gebieten seiner Mitgliedsgemeinden sicherzustellen, soweit für diese Gebiete die Schmutzwasserbeseitigungspflicht nach § 78 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) besteht. Er hat die Niederschlagswasserbeseitigungspflicht in den Gebieten seiner Mitgliedsgemeinden sicherzustellen, soweit ihm für diese Gebiete die Niederschlagswasserbeseitigungspflicht nach § 79b WG LSA übertragen wurde.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt
Der AZV ist an der GKW – Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen GmbH, OT Greppin, zum 31.12.2019 mit 34 % beteiligt.
Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügt über 8 der insgesamt 16 Stimmen in der Verbandsversammlung (je angefangene 5.000 Einwohner eine Stimme).

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 238.748,38 € ab (Vorjahr: 197.564,28 €), welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Umsatzerlöse sind mit 13.163.590,46 € geringer als im Vorjahr (13.197.151,52 €).

An die Mitglieder der Verbandsversammlung und den Vorsitzenden der Verbandsversammlung wurde im Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung in Höhe von 2.180,00 € gezahlt.

Im Jahr 2019 wurden an den AZV Umlagen in Höhe von 16.097,22 € geleistet, die sich in dieser Höhe direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkten.

### 3.5. Zweckverband Goitzsche

| | |
|---|---|
| Sitz: | OT Pouch, Poucher Dorfplatz 3, 06774 Muldestausee |
| Organe: | Verbandsversammlung und Verbandsgeschäftsführer |
| Geschäftsführer: | Herr Klaus Hamerla |
| Verbandsmitglieder: | Landkreis Anhalt-Bitterfeld<br>Stadt Bitterfeld-Wolfen<br>Stadt Sandersdorf-Brehna<br>Gemeinde Muldestausee |

Die Verbandsvertreter der Stadt Bitterfeld-Wolfen im ZV Goitzsche sind gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 200-2019 vom 14.08.2019 Herr Hans-Jürgen Präßler, Herr Kay-Uwe Ziegler und Herr Dr. Joachim Gülland. Als Vertreter der Verwaltung wurde Herr Stefan Hermann in die Verbandsversammlung des ZV Goitzsche seitens der Stadt Bitterfeld-Wolfen entsendet.
Der ZV Goitzsche ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts im Sinne von § 7 GKG LSA und besitzt Dienstherrenfähigkeit.

Ziele und Aufgaben des Verbandes
Der Verband hat die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Belange der Natur und des Arbeitsmarktes, die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaften des Verbandsgebietes zu einem Tourismus- und Naherholungsraum zu fördern. Schwerpunkt ist der Erhalt, die Pflege, Bewirtschaftung und Instandsetzung der öffentlichen Infrastruktur im Verbandsgebiet. Die anstehenden Projekte sind Barriere frei umzusetzen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes/Auswirkungen auf den Haushalt
Die Neufassung der Verbandssatzung des ZV Goitzsche ist im März 2014 in Kraft getreten.
Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden in der Verbandsversammlung erhalten eine Aufwandsentschädigung als Sitzungsgeld in Höhe von 30,00 € je Verbandsversammlung.

Der ZV Goitzsche deckt seinen Finanzbedarf gemäß § 13 GKG LSA durch die Erhebung einer allgemeinen Umlage, wenn die Erträge einschließlich der besonderen Umlagen die Aufwendungen nicht decken.

Im Jahr 2019 wurden an den ZV Goitzsche Umlagen in Höhe von 100.400,00 € geleistet, die sich in dieser Höhe direkt auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkten.